

Auszug aus der Niederschrift
23. Sitzung des Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses vom
26.10.2023

- 4.2 Bebauungsplan Nr. 638 - Antwerpener Straße / Emmichstraße -(beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB)Entscheidung über die abwägungsrelevanten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
B/17/3951-01**

Herr Laakmann informiert über den Bebauungsplan Nr. 638.
Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Der Ausschuss berät die Drucksache B/17/3951-01 gegen die Stimmen der Linke Liste Fraktion zustimmend vor.

Anlage 1 26.10.2023_Präsentation_Stadtplanungs- u. Mobilitätsausschuss

Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss

26. Oktober 2023



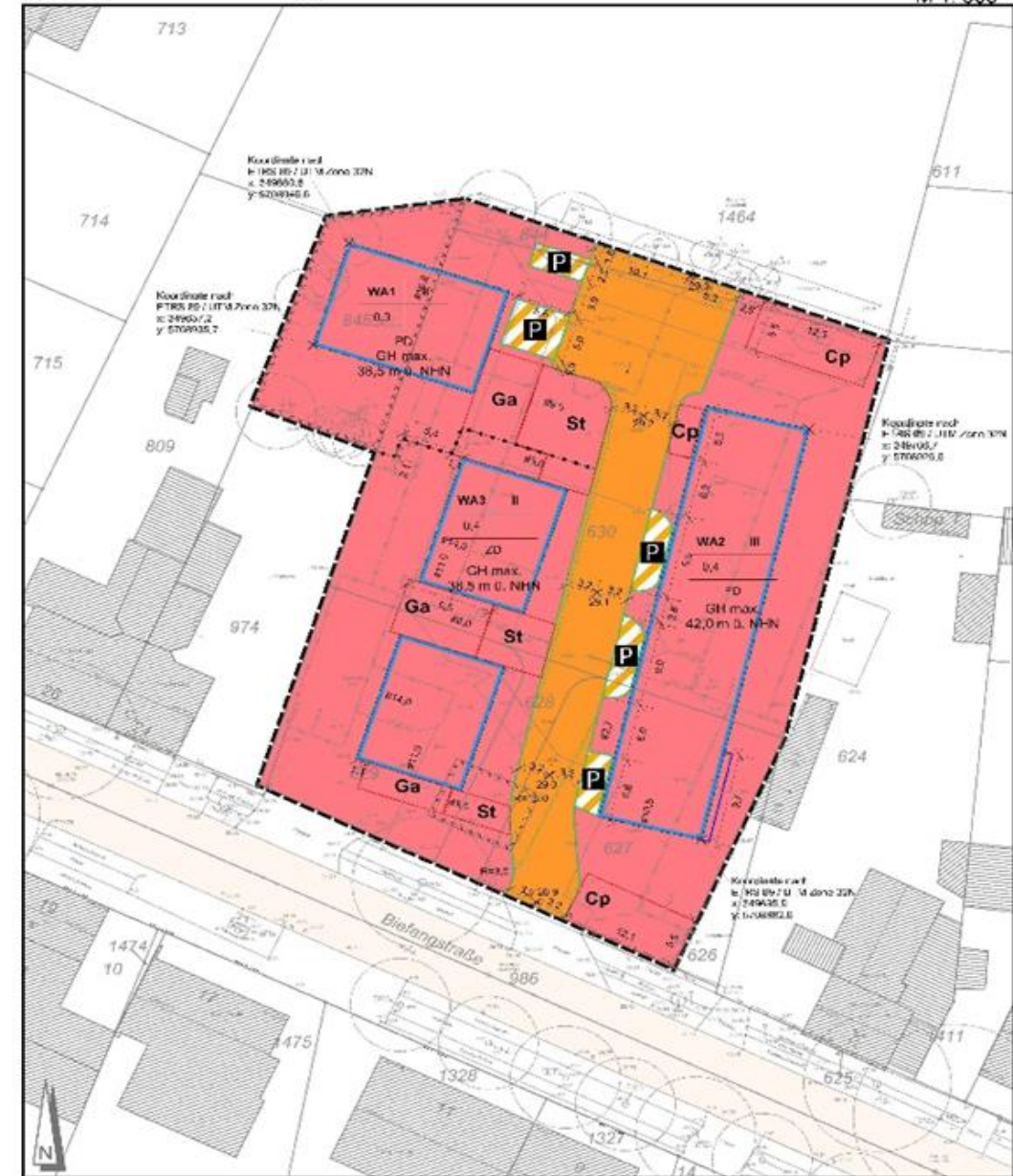
**Bebauungsplan Nr. 638
- Antwerpener Straße / Emmichstraße -
(beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB)**

**Entscheidung über die abwägungsrelevanten
Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**

Bebauungsplan Nr. 755 - Biefangstraße (zwischen Kleine Biefangstraße und Roßbachstraße) -

Beschluss zur Weiterführung
im beschleunigten Verfahren
nach
§ 13a BauGB und zur
Veröffentlichung gemäß § 3
Abs. 2 BauG

Verkleinerter Auszug aus dem Bebauungsplan Nr. 755
- Biefangstraße (zw. Kleine Biefangstraße und Roßbachstraße) - M 1: 500



Angefertigt: Oberhausen, 06.09.2023
Bereich 5-1 / Stadtplanung

Masterplan Neue Mitte Oberhausen

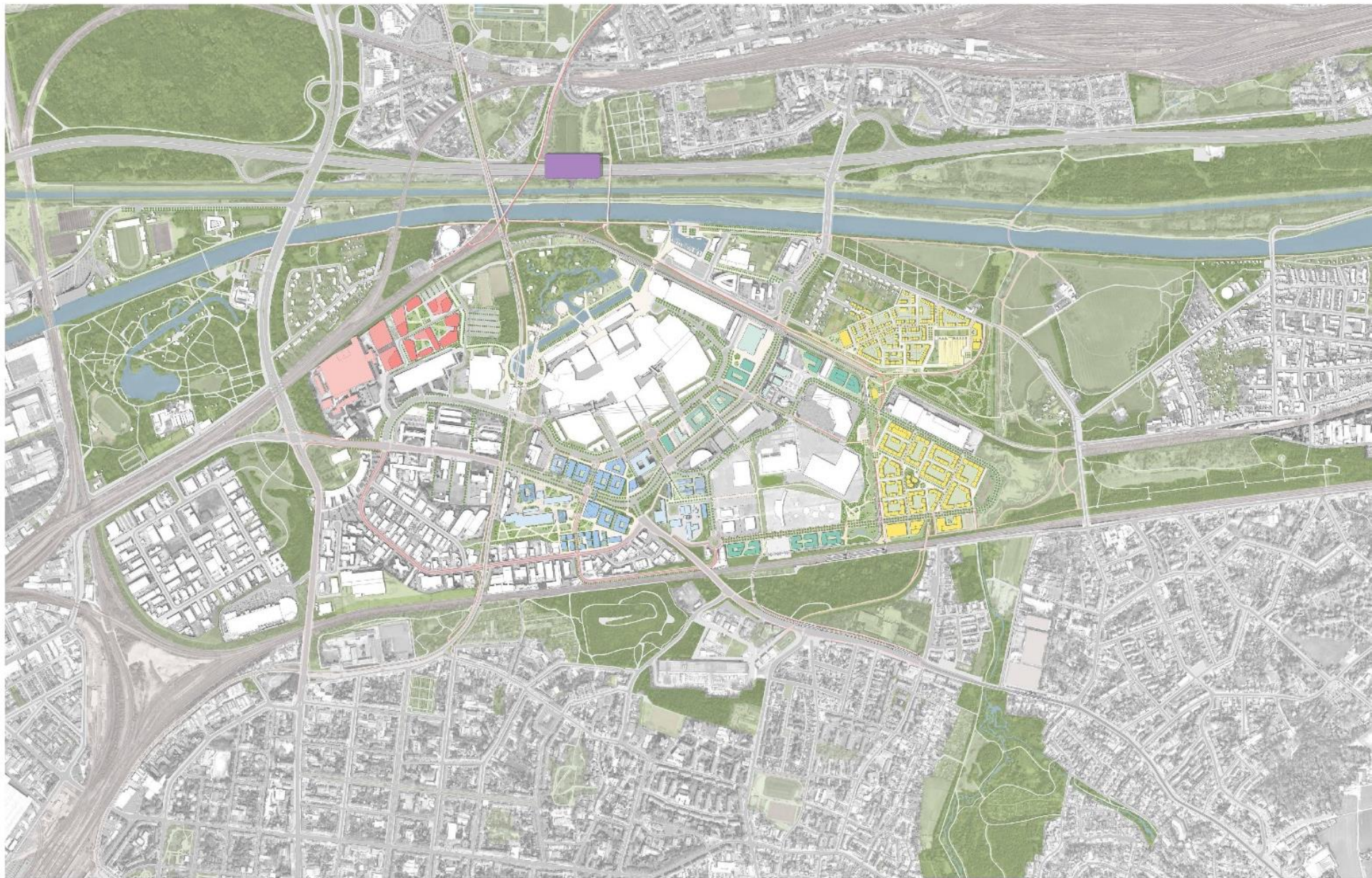
**Beschluss einer Rahmenplanung für das Gelände des ehemaligen
Stahlwerks Ost sowie für den Bereich Werkstraße / Ripshorster
Straße als städtebauliches Entwicklungskonzept
i.S.v. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB**

und

**Beauftragung der Verwaltung zur Durchführung weiterer operativer
Maßnahmen zur Vorbereitung einer
masterplankonformen Flächenentwicklung**

Aufbauend

Masterplan Neue Mitte Oberhausen



MASTERPLAN
Neue Mitte Oberhausen

MASTERPLAN

7 von 97 in Zusammenstellung



ERSTELLT
MASSSTAB
BLATTGRÖSSE

22.02.2022
1 : 4.000
A0



AS+P

Heute

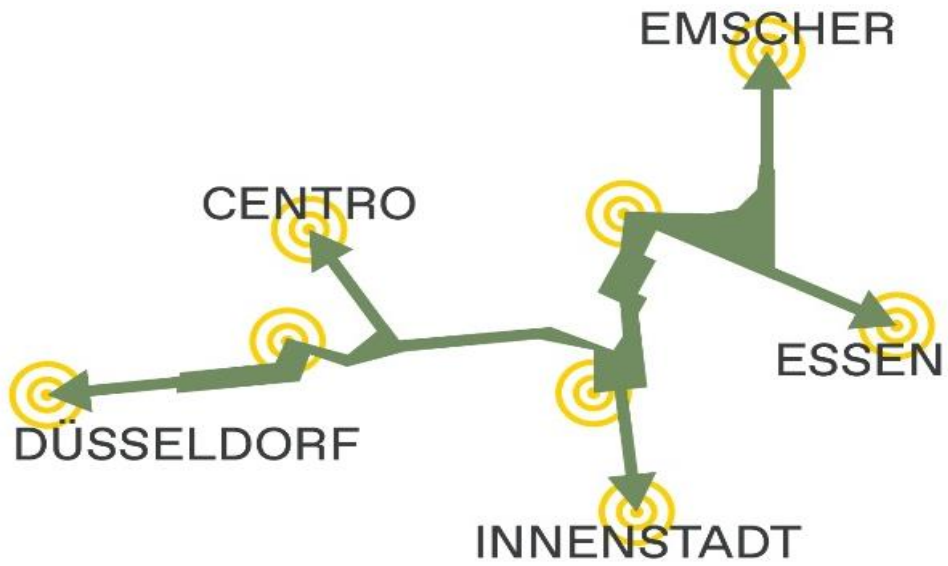


Morgen

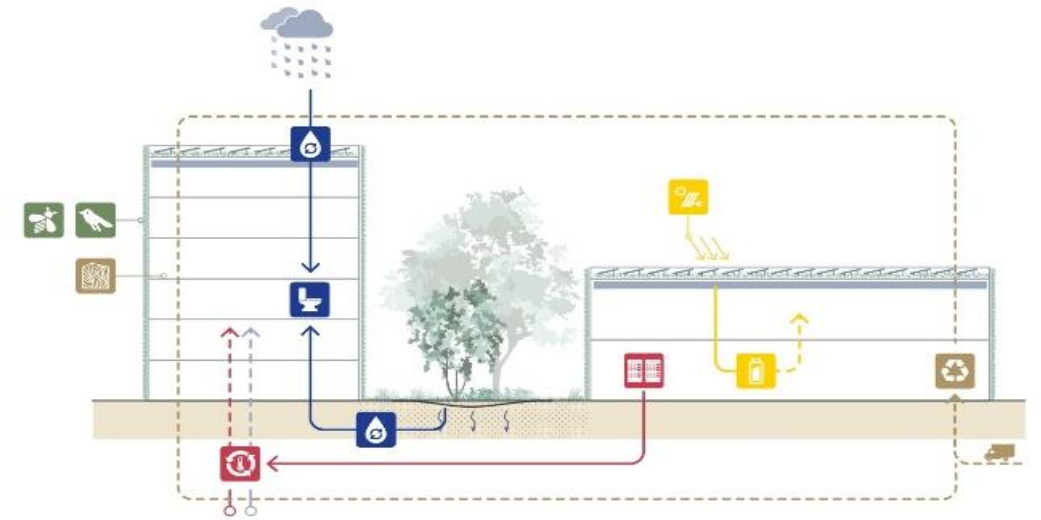


Übermorgen





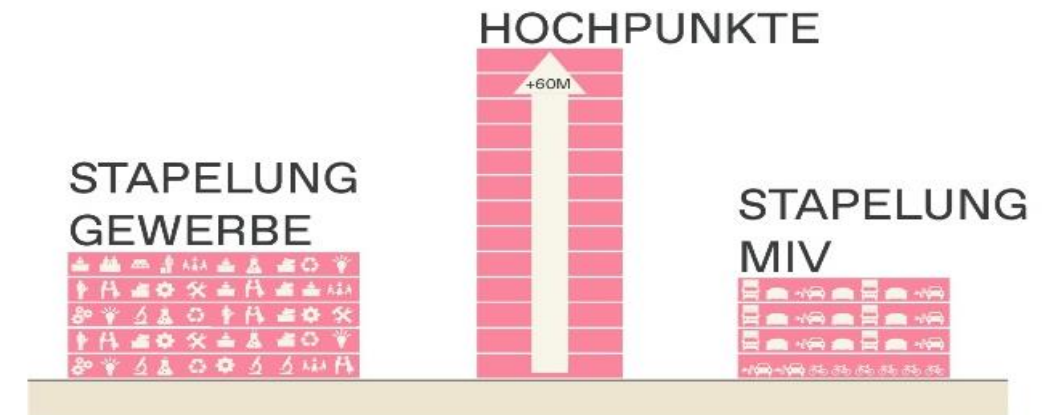
Vernetzen



Begrünen

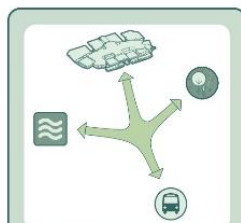


Adressieren



Diversifizieren

Grünraum Vernetzung



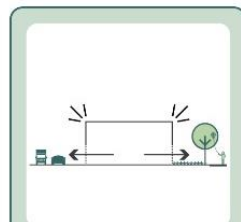
Grünes Netzwerk

Ein Grünes Netz durchzieht die Neue Mitte Oberhausen und verbindet wichtige Ankerpunkte miteinander. Es ist Lebens- und Aktivraum für Bewohnerinnen und klimaeffizienter Freiraum. Es folgt dem Prinzip der Schwammstadt, kühlt durch Verdunstung und bietet Platz für Biodiversität.



Multifunktionale Freiräume

Die multifunktionale Gestaltung von Freiräumen unterstützt vielfältige Aktivitäten unterschiedlicher Alters- und Nutzungsgruppen. Auch werden die Freiflächen von Schulen oder KitAs als lebendige Orte in den öffentlichen Raum integriert und bei Schul- oder KitAschluss für alle geöffnet.



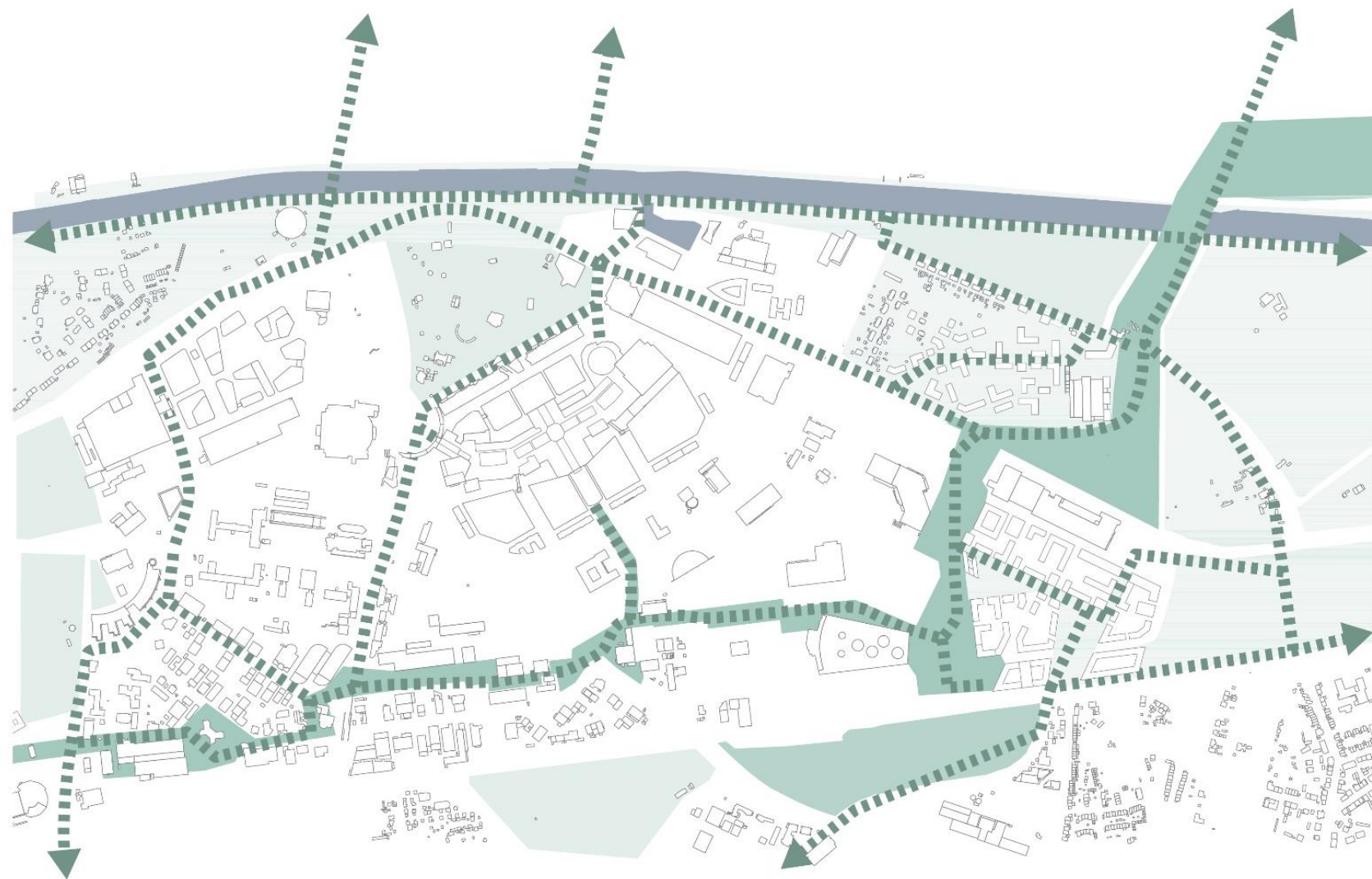
Grüne Gewerbedressen

In der Neuen Mitte gibt es zwei Adressen für Gewerbetreibende. Eine an der klassischen Straßeninfrastruktur und gut angebunden für den MIV. Die zweite Adresse ist am Grünen Netzwerk und bietet direkten und sicheren Zugang für Rad- und Fußgängerinnen.

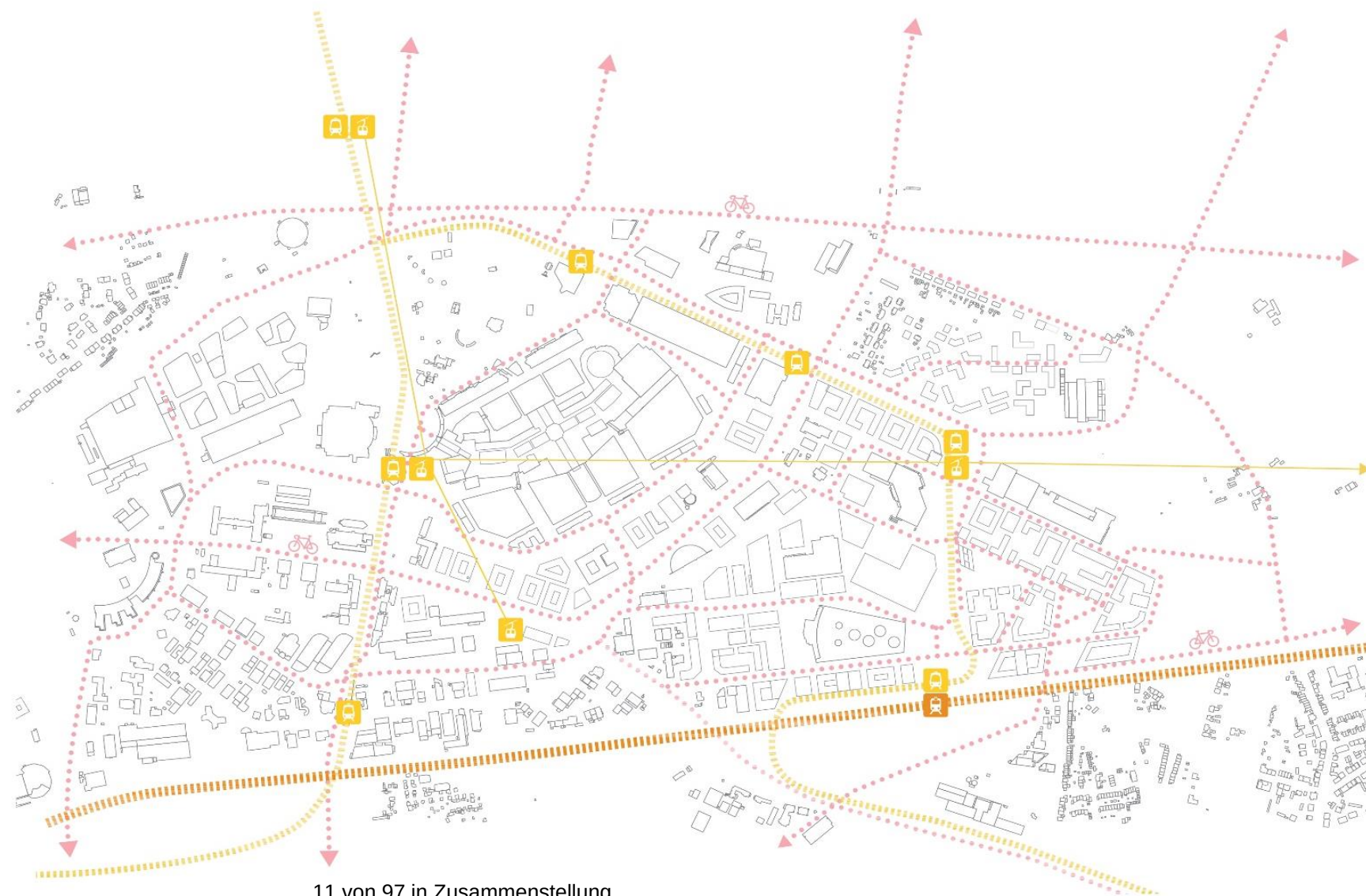


Wohnen im und am Grünen

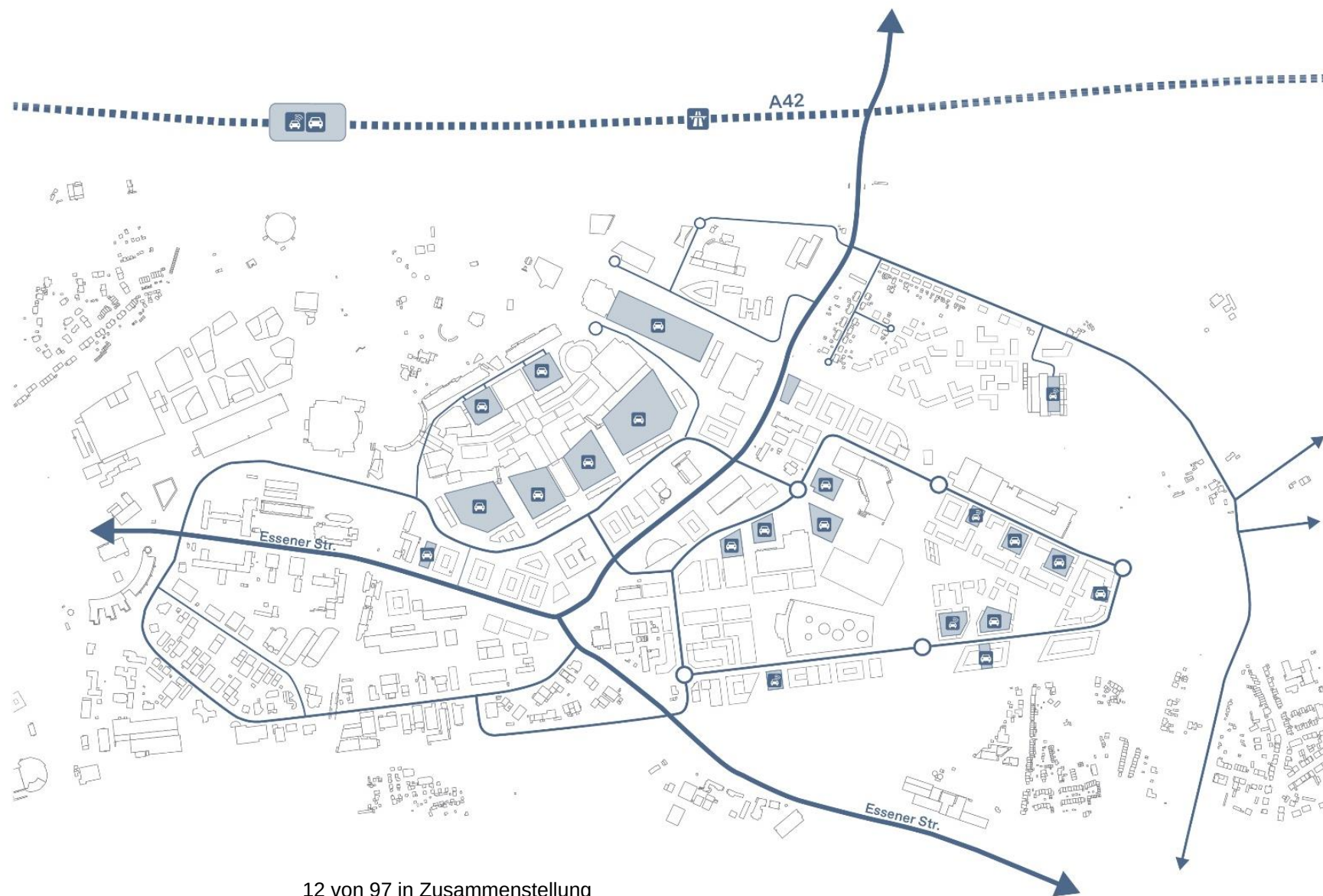
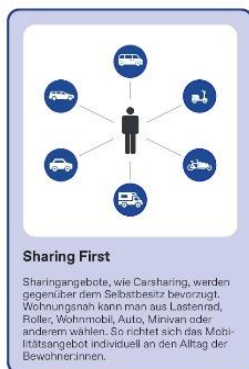
Ein Großteil der Wohnungen wird über Grünflächen erschlossen. Ein direkter Blick ins Grüne von Terrassen oder Balkonen belebt den Park und macht diesen Tag und Nacht sicher. Durch das "gesehen" werden, können Gemeinschaften entstehen, welche die Quartiere beleben.



ÖPNV Ankerpunkte Adressen



MIV & Parkraum- organisation

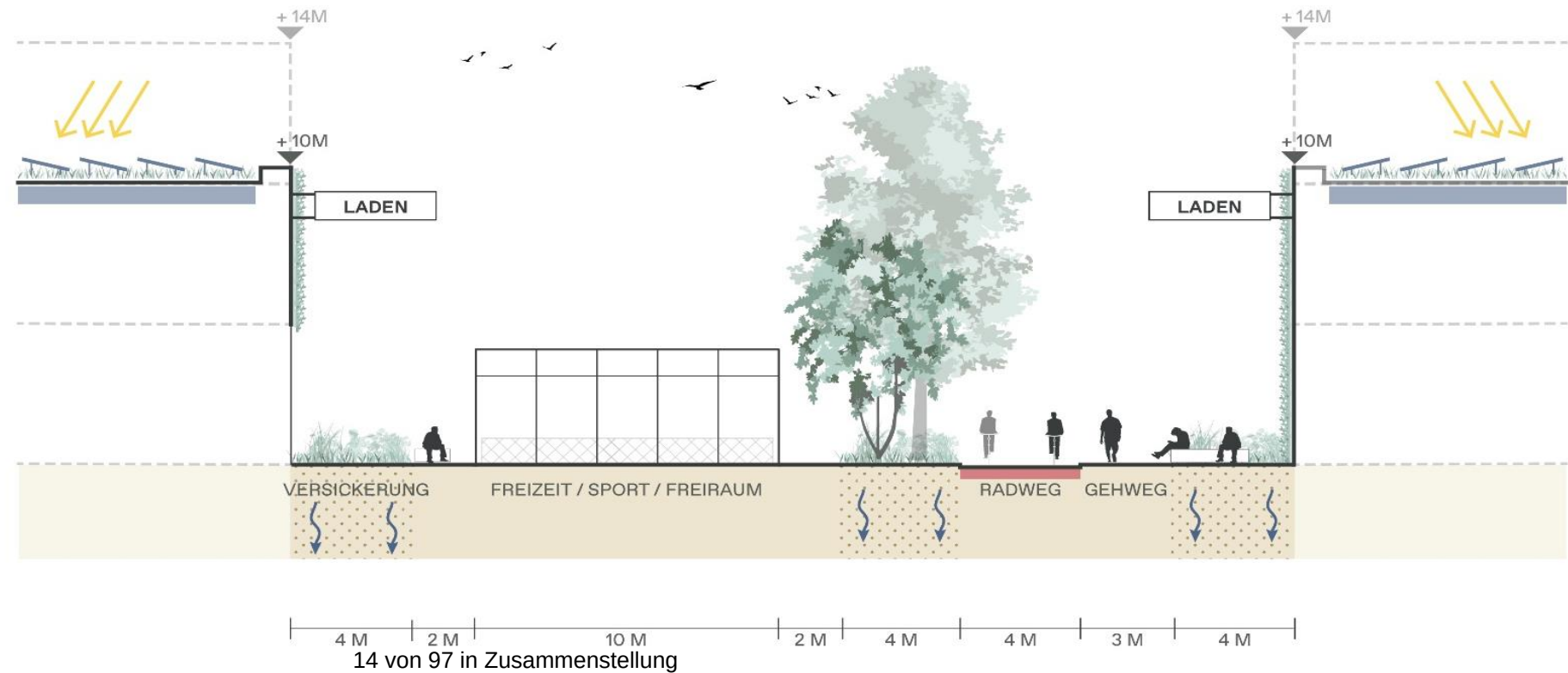
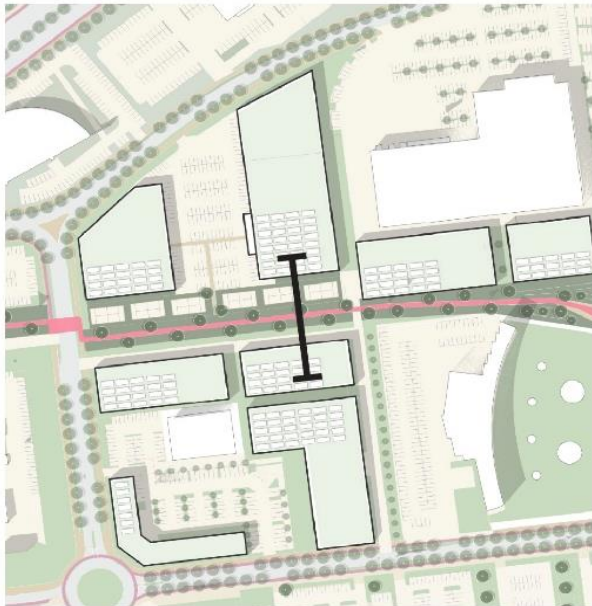


Nutzungen & Diversifizierung



● Wohnen ● Gewerbe ● Büro/Dienstleistung ● Forschung ● Kultur + Freizeit ● Einzelhandel ● Soziale Einrichtung ● Parken ● Point of interest

Grüne Gewerbeadresse





Playground
Stockholm, Sweden, Nivå Landskapsarkitektur



Multifunctional Sportsfield
Uni Campus, Caulfield, John Gollings



Winter Ice Skating
Maria Park, Denmark, Bascon



Summer Sportsfield
Maria Park, Denmark, Bascon



Minimal Maintenance
Wuhlepark, Berlin, Gruppe F



Open field
Gleisdreieck Park, Berlin, Atelier Loidl

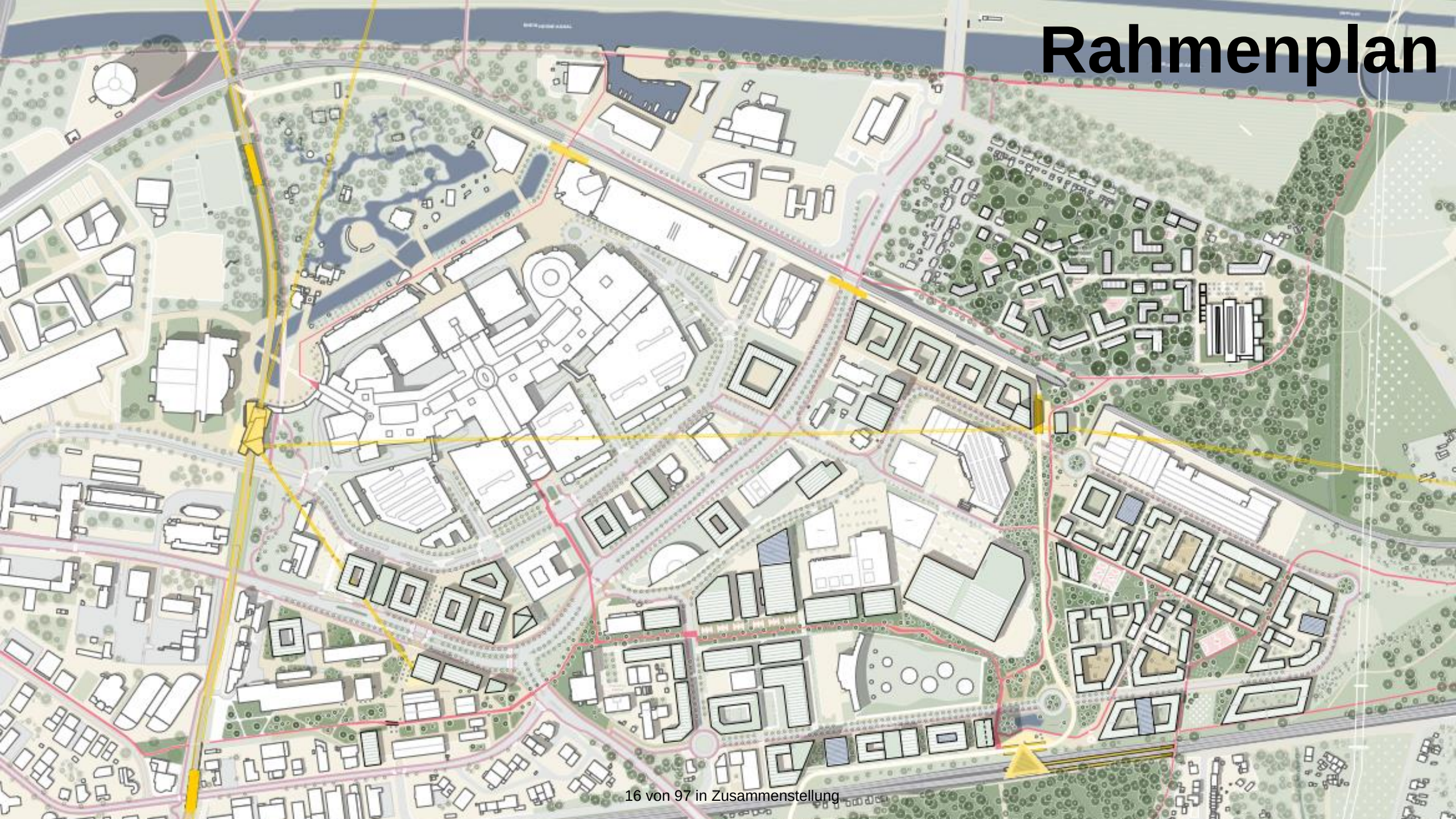


Sun terrace
Fort Werk, Parijsch, Atelier de Lyon RAAF



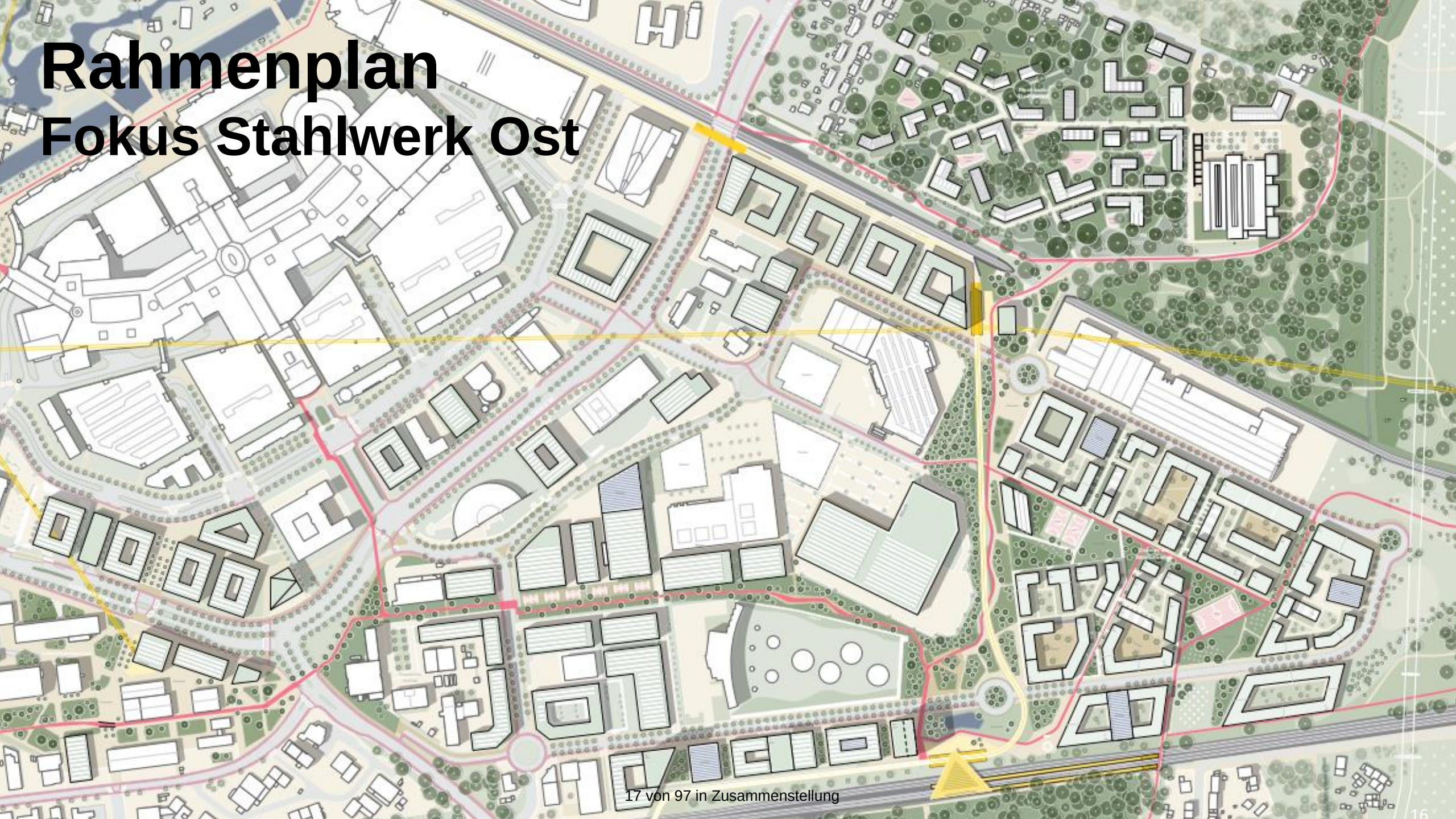
Sand in the city
Sugar Beach, Toronto, Claude Cormier

Rahmenplan



Rahmenplan

Fokus Stahlwerk Ost



Mixed use Brammenring

Am südlichen Rand des Stahlwerks Ost entsteht zwischen Brammenring und der Bahntrasse (Oberhausen-Essen) eine neue Skyline der Neuen Mitte. Sie zeigt sowohl nach Norden (Richtung Topgolf) als auch nach Süden zur neuen Straßenbahnlinie und zur Bahntrasse eine spannende Abfolge von Baukörpern, Hochpunkten und Durchblicken.

Gegliedert in bis zu fünf Teilprojekte entsteht ein sowohl in der Vertikalen als auch Horizontalen nutzungsgemischtes Ensemble. Insbesondere die Nähe zum Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik stellt eine besondere Lagegunst dar. Ziel ist es, neben Wohnen und notwendiger Nahversorgung insbesondere forschungsaffines Gewerbe anzusiedeln.

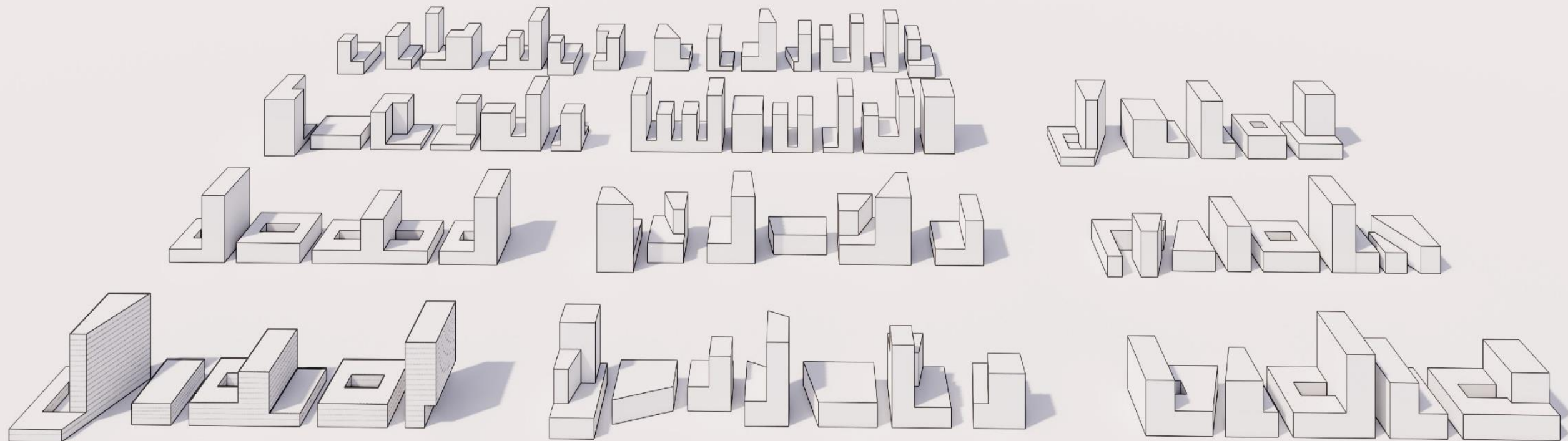
Der Gesamtumfang der möglichen Geschossfläche des **Mixed use Brammenring** liegt je nach Anzahl und Ausbildung der Hochpunkte bei **50.000 – 70.000 m² BGF**. Die notwendigen Stellplätze werden vorzugsweise in einer mehrgeschossigen Quartiersgarage untergebracht.

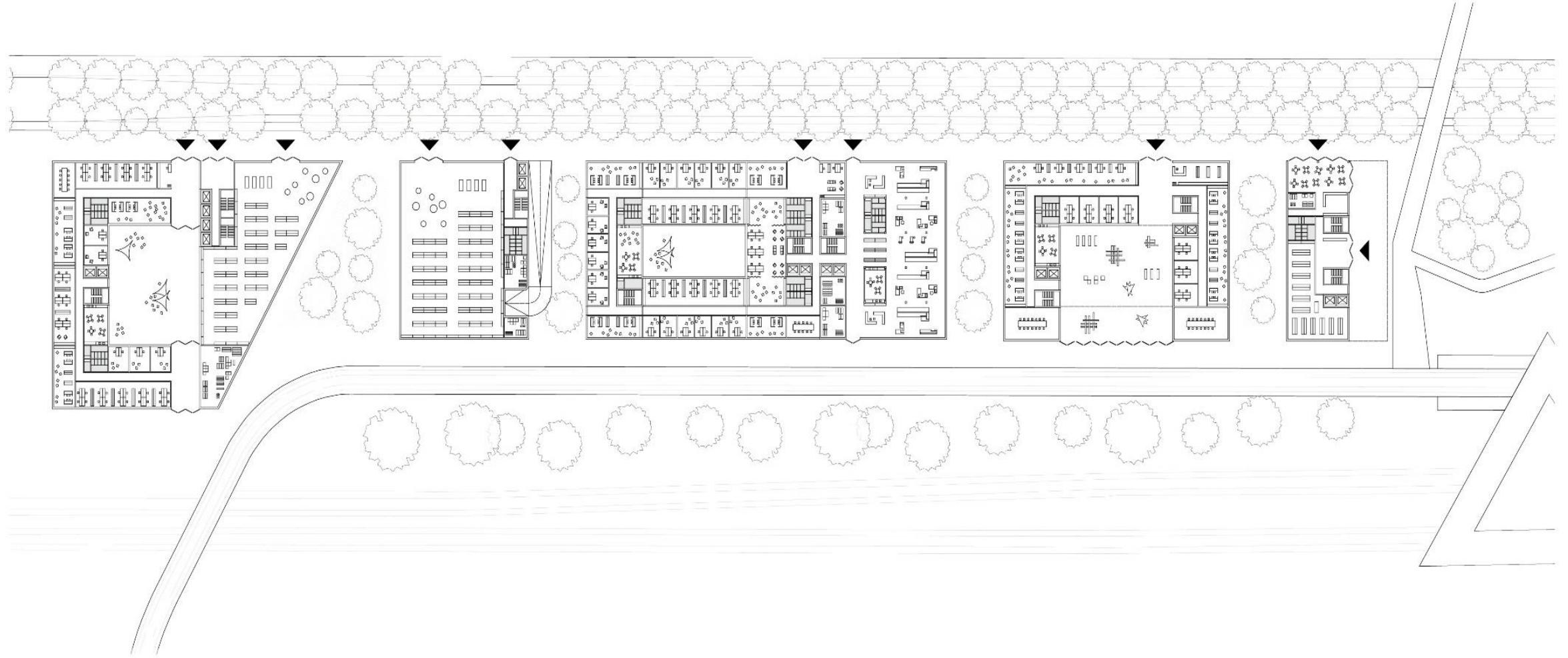




Mixed use Brammenring







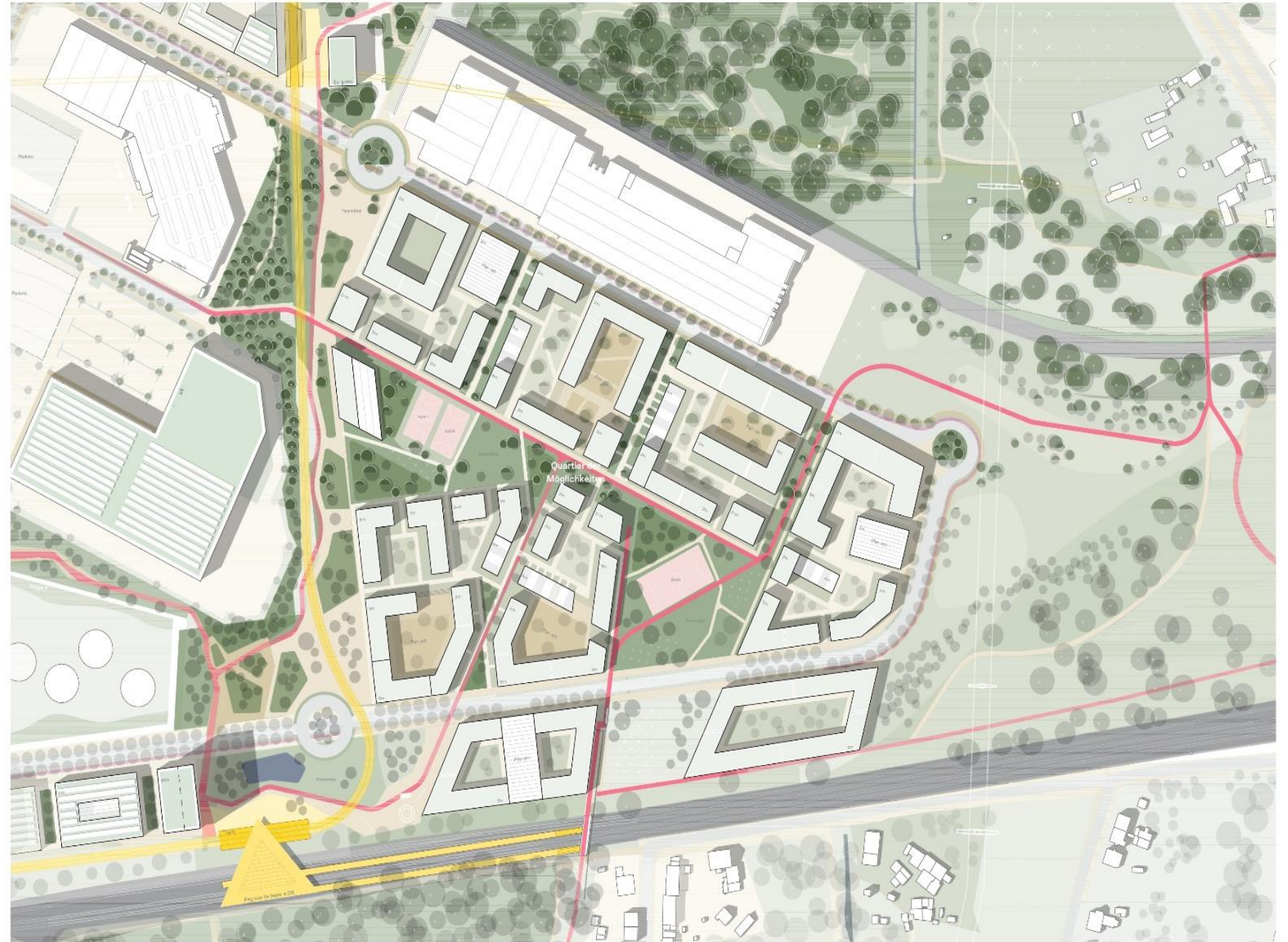


Quartier der Möglichkeiten

Das **Quartier der Möglichkeiten** nutzt die bestehende Ringschließung des Brammenrings optimal. Es entstehen acht, vorzugsweise gemischte, **Baufelder mit je einem Umfang von ca. 15.000 bis 30.000m² BGF.**

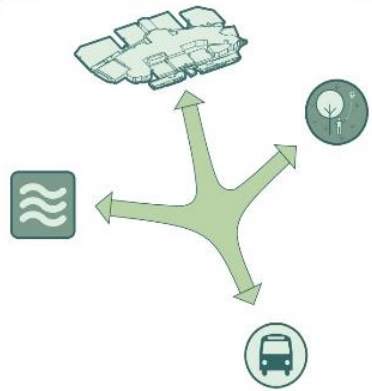
Zum Brammenring haben die Baufelder eine ruhige vier- bis sechsgeschossige straßenbegleitende Bebauung. Zur zentral gelegenen grün-blauen Parklandschaft löst sich die Bebauung in Einzelbaukörper auf. Das Höhengspiel wie auch die gebäudetypologischen Möglichkeiten erfahren hier große Abwechslung und viel Freiheit, um auf die individuellen Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer:innen und Bewohner:innen eingehen zu können.

Die Entwicklung soll abschnittsweise auf Basis individueller Vorhaben und Erschließungspläne (VEP) für jedes Baufeld individuell erfolgen. Die notwendigen Stellplätze werden ebenfalls baufeldweise in kleinen Quartiersgaragen oder alternativ unter überdeckten Parkdecks im EG nachgewiesen. Das Innere der Baufelder wie auch die Adressen zur grün-blauen Parklandschaft sollen autofrei werden.





Quartier der Möglichkeiten



Grünes Netzwerk

Ein Grünes Netz durchzieht die Neue Mitte Oberhausen und verbindet wichtige Ankerpunkte miteinander. Es ist Lebens- und Aktivraum für Bewohner:innen und klimaeffizienter Freiraum. Es folgt dem Prinzip der Schwammstadt, kühlt durch Verdunstung und bietet Platz für Biodiversität.



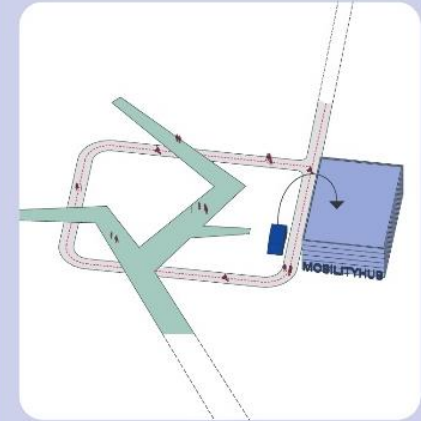
Wohnen im und am Grünen

Ein Großteil der Wohnungen wird über das Grüne erschlossen. Der direkte Blick ins Grüne von Terrassen oder Balkonen belebt den Park und macht diesen Tag und Nacht sicher. Durch das "gesehen" werden, können Gemeinschaften entstehen, welche die Quartiere beleben.



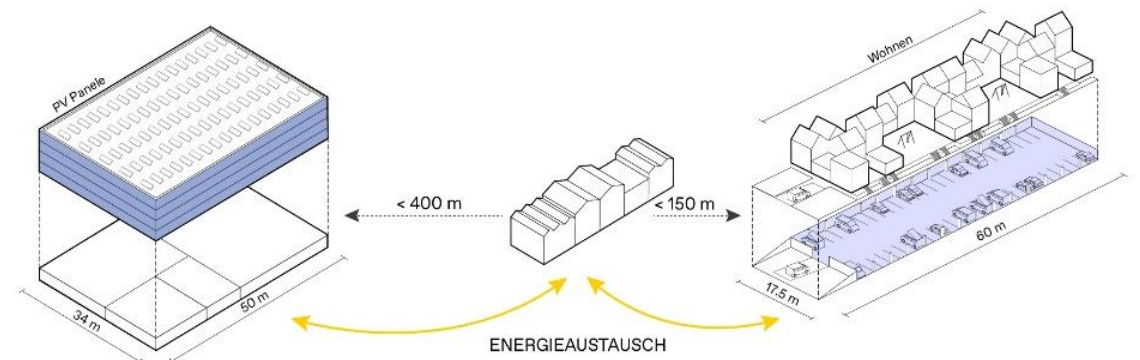
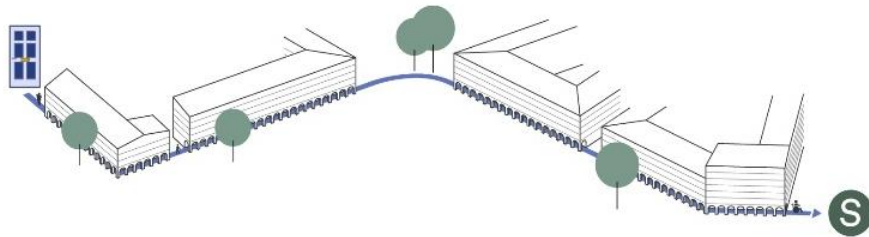
Die Stadt der Fußgänger:innen

Kurze Wege und viele Ziele im Quartier. Die Stadt der kurzen Wege bedeutet aber auch sie auf den Klimawandel vorzubereiten. Während langer Hitzeperioden bieten Kolonnaden Schatten. Sie sind eine bewährte Strategie aus dem Süden, die auch bei Regen den Weg angenehm gestaltet.



Autofreie & sichere Straßen

Ein autoarmes Quartier bedeutet kein PKW-Parken in den Straßen und Wohnwegen des Quartiers. PKW-Parken findet am Rand in kompakten Mobility-Hubs statt. Dies schafft Aufenthaltsqualitäten auf der Straße, die dazu sicher und übersichtlich wird.



Ripshorster Stadtgarten

Der **Ripshorster Stadtgarten** nimmt die besondere Atmosphäre der Rietho-Siedlung, des Gehölzgartens und des Lappkes Mühlenbach zum Ausgangspunkt. Dabei steht die bestehende Ruderalvegetation und der wilde Aufwuchs auf dem Gelände der ehemaligen Maschinen und Anlagenbau GmbH Newag in einem spannenden Kontrast zur denkmalgeschützten Werkshalle der Newag.

Unter maximalem Erhalt der bestehenden Vegetation soll ein ökologisch wertvolles und autoarmes Quartier mit zahlreichen gemeinschaftlichen Freiräumen entstehen. Die Bebauung wird mit wenigen Ausnahmen höchstens dreigeschossig werden. Die **Newag-Halle** erhält selbst zahlreiche neue Nutzungen. Denkbar sind Nahversorgung, kleinteiliges Gewerbe, eine KiTa und auch Wohnen in einigen östlich neu angelagerten Bauvolumen. In einem Teilbereich der Halle kann darüber hinaus noch ein Großteil der notwendigen Stellplätze nachgewiesen werden. Zwischen **Newag-Halle** und einem neuen Gebäude auf dem Standort der Waschkäue entsteht ein kleiner Nachbarschaftsplatz, der auch den Hauptzugang in den Ripshorster Stadtgarten darstellt. Den Übergang zur **Rietho-Siedlung** bilden kleinteilige Gebäude. Insgesamt können hier bis zu **450-500 Wohneinheiten** entstehen. (ca. 50 000 – 60 000 qm BGF)

Der Ripshorster Stadtgarten und das Quartier der Möglichkeiten werden mittels einer breiten Naturbrücke über die Güterbahntrasse miteinander verbunden.





Ripshorster Stadtgarten









Aktualisierung Integriertes Handlungskonzept Brückenschlag

Inhalt

Anlass und Zielsetzung

Umsetzungsstand

Maßnahmenkonzeption

Fazit



Umsetzungsstand

Zwischenstand des Projektes:

- 8 abgeschlossene Maßnahmen
- 31 Maßnahmen in Umsetzung
- 11 Maßnahmen zur Kompensation
- 19 offene Maßnahmen (mit Kostenansatz im IHK 2016)

Abgeschlossene Maßnahmen

Nr. Maßnahme

P.1.1	Einrichtung Quartiersbüro
N.2.2	Corporate Design
R.2	Nutzungs- und Gestaltungskonzept für den Bereich Marktstraße
V.4	Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes
K.5	Umnutzung der St. Martin-Schule zu einem Familienzentrum
S.1.2	Sprachkurse für Migranten (Aufsuchende Sprachkursberatung)
S.1.3	Qualifizierung für Langzeitarbeitslose und Beschäftigte (Stadtteilservice / Einkaufsservice)
S.1.6	Kinder- und Jugendarbeit (Digitaler Kinderstadtplan)

Maßnahmen in Umsetzung (I)

Nr.	Maßnahme
P.1.2	Fortführung Quartiersmanagement
P.3	Baufachliche Beratung durch einen Quartiersarchitekten
N.1	Einführung eines Bürgermitwirkungsbudgets (VF Nr. 17)
N.2.1	Veranstaltungen, Internet, Plakate
N.3	Unterstützung, Beratung, Betreuung von bürger-/nachbarschaftlichen Quartiersinitiativen und Netzwerken
N.4	Entwicklung und Durchführung von Gemeinschaftsaktionen zur Verbesserung der Wahrnehmung des Quartiers "Brückenschlag"
R.4	Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb Bahnhofsumfeld
R.12	Beschäftigung eines Quartiershausmeisters
R.14	Schulhofgestaltung Anne-Frank-Realschule
R.15	Schulhofgestaltung Hans-Sachs-Berufskolleg
R.16	Schulhofgestaltung Elsa-Brändström-Gymnasium
H.1	Leerstandsmanagement
H.3	Zwischen- und Umnutzungskonzepte für Leerstände
H.6	Einrichtung eines Projektfonds (Verfügungsfonds Nr. 14)
V.5	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen

Maßnahmen in Umsetzung (II)

Nr.	Maßnahme
G.1	Energetische Sanierung Arbeitersiedlung Gustavstraße
G.2	Fassaden- und Innenhofprogramm
G.3	Schaffung barrierearmen Wohnraums und Servicewohnen
G.4	Energetische Optimierung des privaten Gebäudebestandes
K.1	Vision 2020 - Umbau und Sanierung Zentrum Altenberg und LVR- Industriemuseum
K.1.1 / K.1.2	Energetische Sanierung, barrierefreier Umbau, städtebauliche Aufwertung
K.1.3	Städtebauliche Aufwertung des öffentlichen Raums
K.1.4	Maßnahmen zur Umsetzung des Museumskonzeptes
K.1.5	Maßnahmen zur Instandhaltung und zum Brandschutz
K.4	Konzeption / Umbau Europakino zu einem Multifunktionsraum (pausiert)
S.1.1	Aufsuchende Berufsberatung für Jugendliche (Bildungsbrücke)
S.1.4	Thematische Berufsorientierung (Bildungsbrücke)
S.1.5	Mobile Angebote zum Thema Gesundheitsförderung (Gemeinsam Gesund)
S.1.9	Migrationsarbeit / Partizipation (Lotsenprojekt)
A1	Gestaltungskonzept Altmarkt
A.12	Nutzungskonzept Sozialamt Danziger Straße

Maßnahmen zur Kompensation

Nr.	Maßnahme
P.2	Einrichtung eines Quartiersmanagements Kultur (QMK)
R.1	Städtebauliche Rahmenplanung für das Gebiet Brückenschlag
R.3	Erarbeitung und Umsetzung eines Lichtkonzeptes
R.5	Städtebaulicher Ideenwettbewerb "Am Förderturm"
R.5.1	Gestalterische Aufwertung Straßenraum "Am Förderturm"
R.5.2	Aufwertung der Platzfläche Kreisverkehr Concordiastraße
R.11	Konzept barrierearmer öffentlicher Raum
R.13	Aufwertung Passage zwischen Elsässer Straße und Langemarkstraße
R.17	Schulhofgestaltung Brüder-Grimm-Schule
V.1	Einrichtung eines Orientierungs- und Leitsystems für Fußgänger
V.2	Partizipatives Parkraumkonzept

Offene Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	
<i>Teilmaßnahmen mit Kostenansatz im IHK</i>		
P.4	Begleitende Evaluierung	Maßnahme IHK 2023
N.2.3	Social Media Kampagne	Kosten in anderer Maßnahme enthalten / Fortführung
N.5	Einrichtung einer Internet-, Informations- und Kommunikationsplattform für Handel, Gastronomie, Kultur und Bildung	Kosten in anderer Maßnahme enthalten / Fortführung
R.2.1	Aufwertung der oberen Marktstraße	Maßnahme IHK 2023
R.2.2	Aufwertung der unteren Marktstraße	Maßnahme IHK 2023
R.6	Aufwertung des Südausgangs des Hauptbahnhofs sowie des Willy-Brandt-Platzes	Ggf. im Rahmen des Sonderförderprogramms „Schöner Ankommen in NRW“
R.7	Aufwertung des Westausgangs des Hauptbahnhofs	Ggf. im Rahmen des Sonderförderprogramms „Schöner Ankommen in NRW“
R.8	Gestaltungswettbewerb Brücken und Unterführungen	Maßnahme IHK 2023
R.8.1	Sanierung und gestalterische Aufwertung Unterführung Marktstraße/Alleestraße	Maßnahme IHK 2023
R.8.2	Gestalterische Aufwertung Concordia-Unterführung	Maßnahme IHK 2023
R.8.3	Gestalterische Aufwertung Unterführung Buschhausener Straße/Ebertstraße	Maßnahme IHK 2023
R.9	Sanierung/Umgestaltung des Bahnhofsgebäudes und der Bahnunterführung	Ggf. im Rahmen des Sonderförderprogramms „Schöner Ankommen in NRW“
R.10	Aufwertung des Friedensplatzes	Maßnahme IHK 2023
H.2	Ansiedlungsmanagement	Kosten in anderer Maßnahme enthalten / Fortführung
H.4	Qualifizierungsmaßnahmen für Gewerbetreibende	Kosten in anderer Maßnahme enthalten / Fortführung
H.5	Serviceoffensive Einzelhandel	Kosten in anderer Maßnahme enthalten / Fortführung
V.3	Optimierung des Parkleitsystems	Bedarf einer gesamtstädtischen, großräumigen Betrachtung und wird im Rahmen des IHK nicht weiterverfolgt (organisatorische Aufgabe)
K.2	Umbau der ehemaligen Klempnerei in eine multifunktionale Ausstellungs- und Veranstaltungshalle	Maßnahme IHK 2023
K.3	Entwicklung und Einrichtung eines Kulturleitsystems	Kosten in anderer Maßnahme enthalten

Neue Maßnahmen

Nr. Maßnahme

Neue Maßnahmen

R.18 Multifunktionale Mensa und Lernzentrum am Elsa-Brändström-Gymnasium (IHK 2023)

R.20 Klimaangepasste Entwicklung eines Quartiersplatzes Torgasse (IHK 2023)

R.19 Umgestaltung des Seitenstreifens in der Goebenstraße 8(IHK 2023)

Hinweis: Umbauvorhaben Marktstraße
nun mit drei einzelnen Abschnitten
(IHK 2023):

Umbau Zentrale Marktstraße (R.2.3)

Umbau Obere Marktstraße (R.2.1)

Umbau Untere Marktstraße (R.2.2)

Maßnahmenkonzeption

- Abschluss der begonnenen Maßnahmen
- Kompakteres Maßnahmenpaket
- Fokus auf Umsetzung weiterer baulicher Maßnahmen
- Fortführung der flankierenden Maßnahmen (Quartiersmanagement etc.)
- Städtebaulich sichtbare Leuchtturmprojekte (insb. Umbauvorhaben Marktstraße) umsetzen
- Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung beachten

Maßnahmenkonzeption

Priorität	Nummer	Maßnahme	Ursprüngliche Kostenschätzung 2016 (brutto)	Erneuerte Kostenschätzung 2023 (brutto)	Städtebauförderung (80%)	Stadt Oberhausen (20%)	(Beabsichtigter) Maßnahmenzeitraum*	Durchführungszeiträume (Erstanträge)
Bauliche Maßnahmen								
1	R.2.3	Umbau Bereich Zentrale Marktstraße	- €€	16.795.513,43	13.436.410,74	3.359.102,69	2024 bis 2028	2024 bis 2028
2	R.2.1	Umbau obere Marktstraße	2.200.000,00 €€	12.425.882,05	9.940.705,64	2.485.176,41	2026 bis 2028	2026 bis 2028
3	R.2.2	Umbau untere Marktstraße	3.300.000,00 €€	11.923.909,34	9.539.127,47	2.384.781,87	2027 bis 2031	2027 bis 2031
4	R.18	Mensa und Lernzentrum am Elsa-Brändström-Gymnasium	- €€	3.525.000,00	2.820.000,00	705.000,00	2023 bis 2027	2023 bis 2027
5	A.1	Revitalisierung Altmarkt	- €€	730.000,00	584.000,00	146.000,00	2023 bis 2025	2023 bis 2025
6	R.8	Aufwertung von Unterführungen	240.000,00 €€	386.750,00	309.400,00	77.350,00	2023 bis 2024	2023 bis 2024
7	R.10	Aufwertung des Friedensplatzes	200.000,00 €€	5.535.130,60	4.428.104,48	1.107.026,12	2024 bis 2027	2024 bis 2027
8	A.8	Umgestaltung des Straßenraums Poststraße	- €€	3.554.684,35	2.843.747,48	710.936,87	2026 bis 2030	2026 bis 2030
9	K.2	Umbau der ehemaligen Klempnerei in eine multifunktionale Ausstellungs- und Veranstaltungshalle	5.148.704,20 €€	10.145.100,07	8.116.080,06	2.029.020,01	2026 bis 2030	2026 bis 2030
10	R.19	Umgestaltung des Seitenstreifens in der Goebenstraße	- €€	123.581,63	98.865,30 €	24.716,33	2027 bis 2029	2027 bis 2029
11	R.20	Klimaangepasste Entwicklung eines Quartiersplatzes Torgasse	- €€	464.706,61	371.765,29	92.941,32	2027 bis 2029	2027 bis 2029
Flankierende Maßnahmen								
1	P.1.2	Fortführung Quartiersmanagement	2.340.000,00 €	1.309.440,00	1.047.552,00	261.888,00	2027 bis 2031	2024 bis 2028 / ab 2028
2	N.1	Fortführung eines Bürgermitwirkungsbudgets (Verfügungsfonds gem. 10.2.1 FRL NRW 2023)	147.000,00 €	350.000,00	280.000,00	70.000,00	2024 bis 2030	2024 bis 2028 / ab 2028
3	H.6	Fortführung eines Projektfonds (Verfügungsfonds gem. 10.2.2 FRL NRW 2023)	120.000,00 €	75.000,00	60.000,00 €	15.000,00	2026 bis 2030	2024 bis 2028 / ab 2028
4	G.2	Fassaden- und Innenhofprogramm (gem. 10.1 FRL NRW 2023)	300.000,00 €	300.000,00	240.000,00	60.000,00	2026 bis 2030	2024 bis 2028 / ab 2028
5	P.4	Begleitende Evaluierung	120.000,00 €	60.000,00	48.000,00 €	12.000,00	2030 bis 2031	ab 2028
6	P.3	Fortführung der baufachlichen Beratung durch eine/n Quartiersarchitekt*in	300.000,00 €	360.000,00	288.000,00	72.000,00	2025 bis 2030	2024 bis 2028 / ab 2028
7	N.2	Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit	250.000,00 €	100.000,00	80.000,00 €	20.000,00	2027 bis 2030	2026 bis 2030
8	P.5	Erstellung der aktualisierten Fassung des IHK Brückenschlag	- €	24.276,00	19.420,80 €	4.855,20 €	2023	2024 bis 2028
Summe			14.665.704,20 €	68.188.974,08 €	54.551.179,26 €	13.637.794,82		

Maßnahmenübersicht IHK Brückenschlag 2023



Programmgebiet Brückenschlag



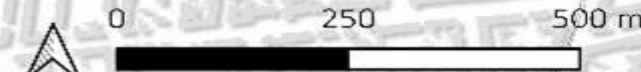
Bauliche Maßnahmen IHK Brückenschlag 2023

Bauliche Maßnahmen

Nummer	Maßnahme
R.2.3	Umbau zentrale Marktstraße
R.2.1	Umbau obere Marktstraße
R.2.2	Umbau untere Marktstraße
R.18	Mensa und Lernzentrum am Elsa-Brändström-Gymnasium
A.1	Revitalisierung Altmarkt
R.8	Aufwertung von Unterführungen
R.10	Aufwertung des Friedensplatzes
A.8	Umgestaltung des Straßenraums Poststraße
K.2	Umbau der ehemaligen Klempnerei in eine multifunktionale Ausstellungs- und Veranstaltungshalle
R.19	Umgestaltung des Seitenstreifens in der Goebenstraße

Flankierende Maßnahmen

Nummer	Maßnahme
P.1.2	Fortführung Quartiersmanagement
N.1	Fortführung eines Bürgermitwirkungsbudgets (Verfügungsfonds gem. 10.2.1 FRL NRW 2023)
H.6	Fortführung eines Projektfonds (Verfügungsfonds gem. 10.2.2 FRL NRW 2023)
G.2	Fortführung Fassaden- und Innenhofprogramm (gem. 10.1 FRL NRW 2023)
P.4	Evaluation
P.3	Fortführung der baufachlichen Beratung durch eine/n Quartiersarchitekt/in
N.2	Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit



Fazit (IHK 2023)

- Aktualisierung bietet die Chance das Projekt jetzt neu aufzustellen und länger und zielgerichteter fortzuführen (voraussichtlich bis Ende 2031)
- Fokus auf bauliche Maßnahmen und Klimaschutz / Klimaanpassung
- Flankierende Maßnahmen gewährleisten die Mitnahme / Einbindung der Akteure vor Ort
- Leuchtturmprojekt Umbauvorhaben Marktstraße im besonderen Fokus „Brückenschlag“



Anhang

Offene Maßnahmen (ohne Kosten)

Nr. Maßnahme

Teilmaßnahmen ohne Kostenansatz im IHK (nur Maßnahmenideen, keine qualifizierte Ausarbeitung in IHK (2016))

S.1.7	Kunst und Kultur (Platz schaffen)	Finanzierung außerhalb der Städtebauförderung
S.1.8	Kunst und Kultur (Vielfalt - Ein Kunstprojekt mit Ton)	Finanzierung außerhalb der Städtebauförderung
S.1.9	Migrationsarbeit / Partizipation (Pop-up Nachbarschaftsladen)	Finanzierung außerhalb der Städtebauförderung
A1	Revitalisierung Altmarkt	Maßnahme IHK 2023
A2	Schaffung und Entwicklung von "pocket parks"	wird außerhalb der Städtebauförderung weiterverfolgt
A3	Pflege, Entwicklung und Verbindung von Freiflächen	wird außerhalb der Städtebauförderung weiterverfolgt
A4	Sanierung und Weiterentwicklung der Grün- und Freifläche Düppelstraße	Keine Kostenkalkulation oder konkretisierte Inhalte im IHK enthalten
A5	Ausbau Sport- und Bewegungsangebot - Altenberg-Park	wird aufgrund geringer Priorität und Realisierungsaussichten aktuell nicht weiterverfolgt
A6	Ausbau Sport- und Bewegungsangebot - Königshütter-Park	wird aufgrund geringer Priorität und Realisierungsaussichten aktuell nicht weiterverfolgt
A7	Optimierung Verkehrsfläche Düppelstraße	Keine Kostenkalkulation oder konkretisierte Inhalte im IHK enthalten
A8	Umgestaltung des Straßenraus Poststraße	Wird im Rahmen des Realisierungswettbewerbes Bahnhofsumfeld betrachtet
A9	Einrichtung einer Museumswohnung Gustavstraße	wird nicht realisiert, da das gesamte Gebäude zu einem Quartiershaus mit Veranstaltungs-räumen umgebaut werden soll
A10	Nutzungskonzept Kaufhofgebäude	Umnutzung des Gebäudes durch privaten Investor
A11	Nutzungskonzept Postgebäude	Entfällt. Räumlichkeiten des Postgebäudes werden weitestgehend nachgenutzt
A13	Ertüchtigung kommunaler Infrastruktur	Inhalte der Maßnahme sind überwiegend durch Querschnittsthemen abgedeckt und entsprechen den Zielen des Stadterneuerungsprozesses
A14	Neukonzeptionierung Museumsbahnsteig	Umsetzung im Rahmen des Sonderförderprogramms „Schöner Wohnen in NRW“ wird angestrebt

Anlass und Zielsetzung

- Überprüfung des Konzeptes nach sechs Jahren
- Anforderung der BR Düsseldorf
- Neuauflistung der Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen 2023

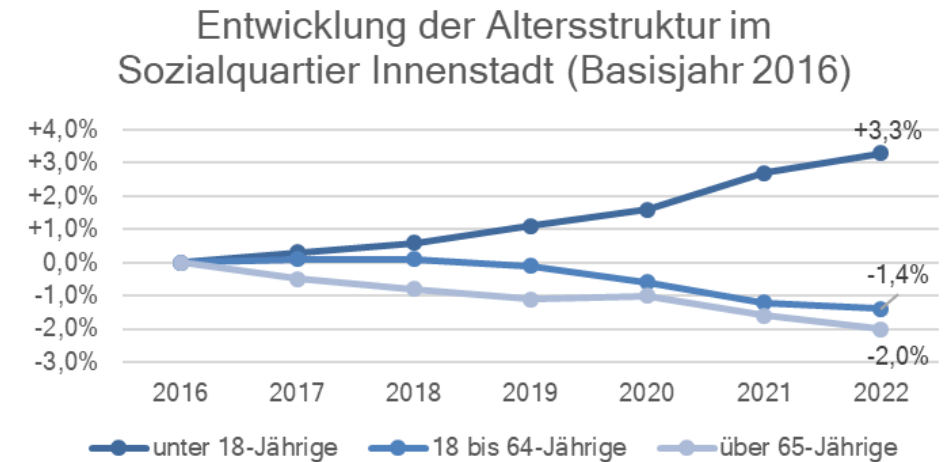
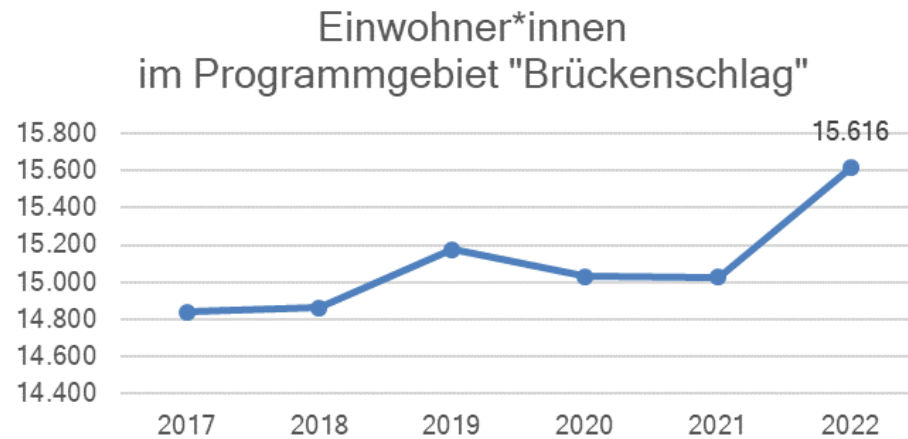


Methode

- Analyse
- Überprüfung des Zielsystems
- Maßnahmenkonzeption (inkl. Priorisierung)
- Maßnahmensteckbriefe

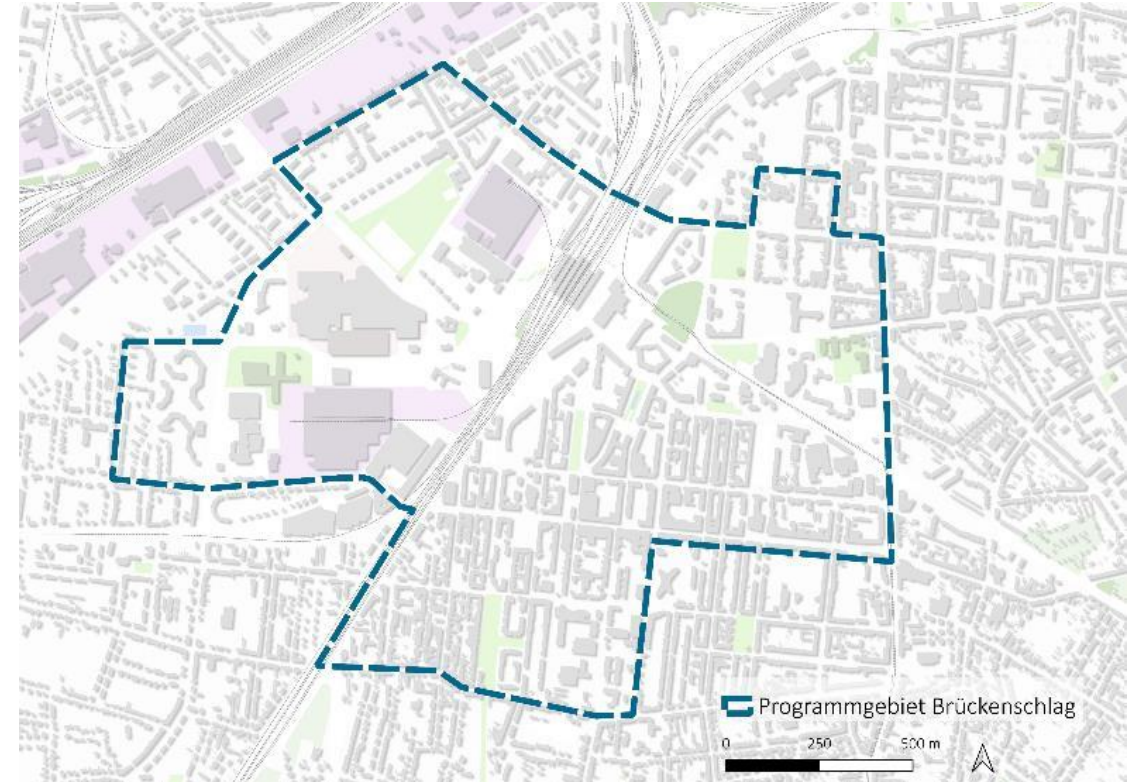
Bestandsanalyse

- Sozialräumliche Analyse (Vergleich zu Daten aus 2016)

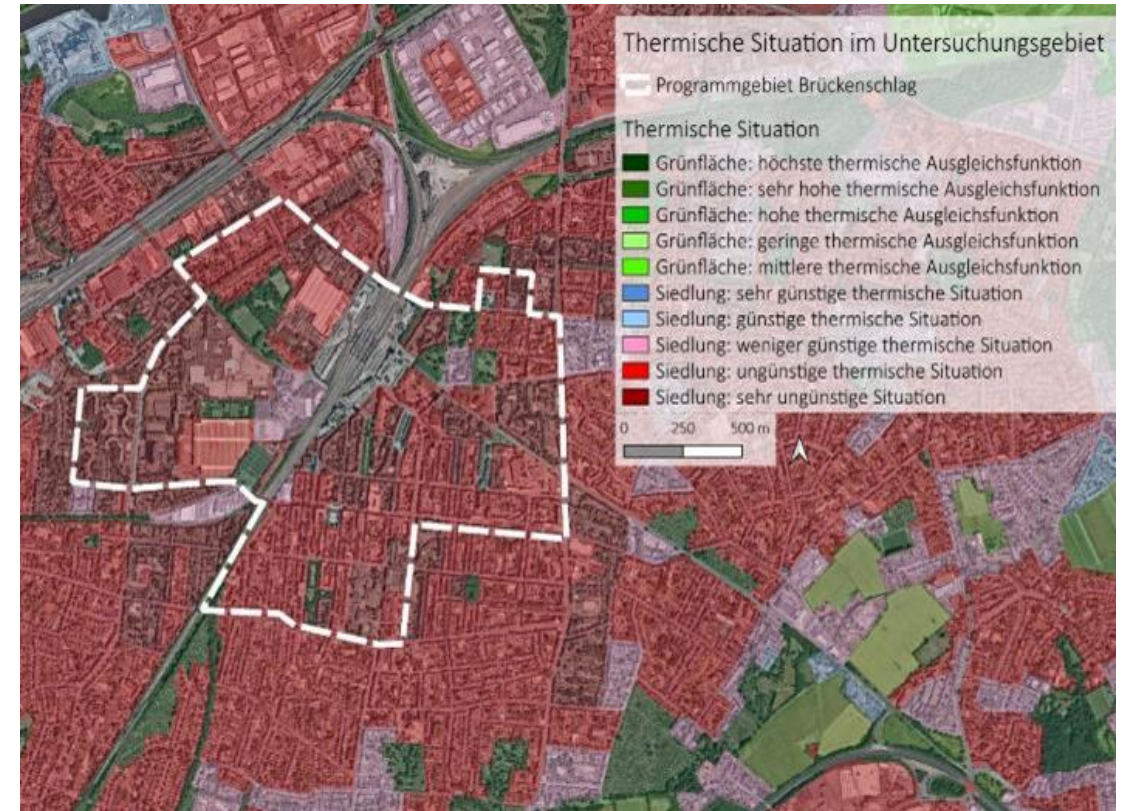
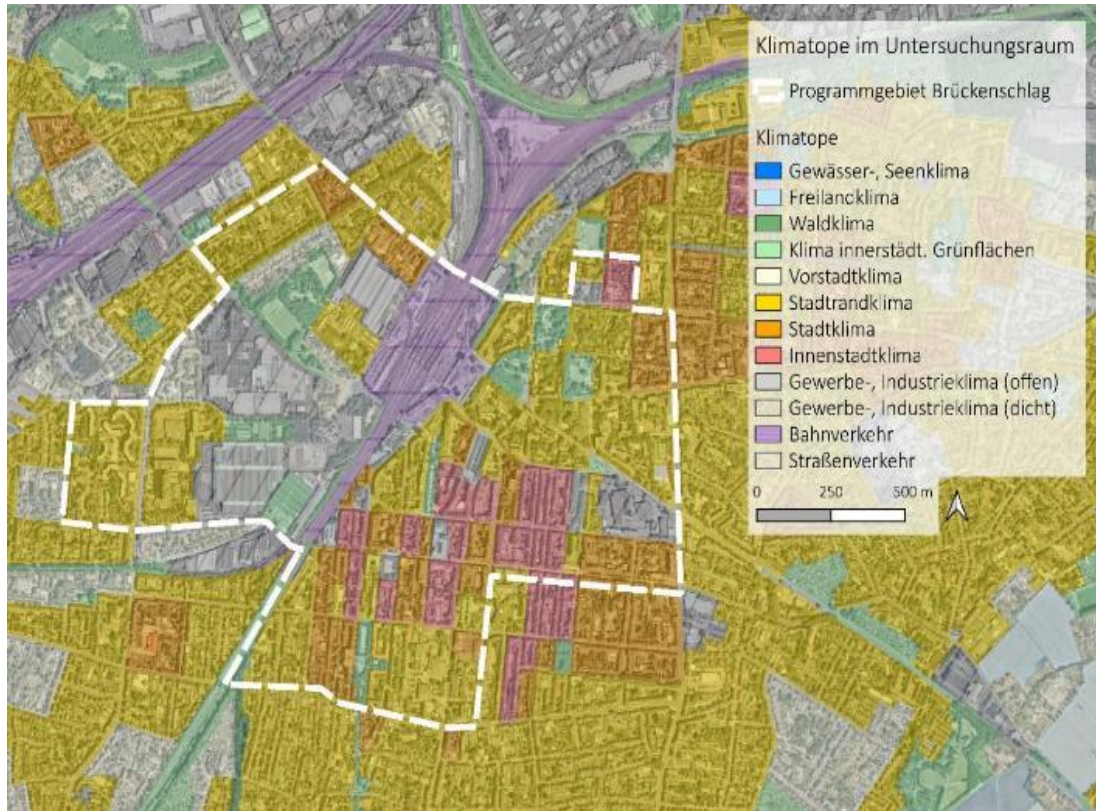


Bestandsanalyse

- Städtebauliche Analyse
 - Zerschneidung durch Bahnstrecke
 - Sehr heterogene Strukturen im Gebiet mit unterschiedlich charakterisierten Quartieren
 - Fehlende städtebauliche Verbindungen in vielen Bereichen
 - Große Gewerbeflächen
 - Städtebauliche Blockstrukturen im Bereich Marktstraße
 - Einige Grünflächen, die aber räumlich konzentriert sind



Bestandsanalyse



Überprüfung des Zielsystems

Querschnittziele des IHK 2016:

1. Optimierung städtebaulicher und funktionaler Verbindungen
2. Wirtschaftliche, kulturelle und strukturelle Belebung
3. Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit
4. Ausbau von Bildung, Beratung und Qualifizierung
5. Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
6. Verbesserung der Wohnqualität
7. Verbesserung der Außendarstellung und Stärkung der Identität
8. Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung von Akteuren
9. Klimawandelanpassung.

Brücken stützen und neue schlagen in Gesellschaft, Kultur und Bildung

Optimierung städtebaulicher und funktionaler Verbindungen

Wirtschaftliche, Kulturelle und strukturelle Belebung

Sicherheit und Sauberkeit im Quartier

Ausbau von Bildung, Beratung und Qualifizierung

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Verbesserung der Wohnqualität

Städtebauliche Entwicklungen

Aufwertung der öffentlichen Räume

- Schaffung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit
- Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen mit dem Abbau von Barrieren
- Qualifizierung vorhandener Grünräume und Schaffung weiterer Trittsteine
- Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/ Aufenthaltsqualität
- Abbau von Angsträumen

Verbesserung von Verkehrsführung und Orientierung

- Aufwertung der Empfangsräume und Stadteingänge mit einer Verbesserung der Orientierung für Fußgänger
- Strukturierung und Lenkung des ruhenden Verkehrs (z.B. Bewohnerparken)
- Optimierung der Nahmobilität und Stärkung des Umweltverbundes
- Ggf. Neustrukturierung von Verkehrsräumen

Wirtschaftliche Entwicklung

Stärkung des Handels- und Gewerbestandes

- Entwicklung und Umsetzung von Ideen und Konzepten zur Vermarktung bzw. Umnutzung von gewerblichen Flächenpotenzialen
- Anpassung des innerstädtischen Angebotes an steigende Servicebedürfnisse und verändertes Einkaufsverhalten
- Unterstützung bei der Vernetzung von Gewerbetreibenden und Kulturschaffenden für ein gemeinsames Standortmarketing
- Konzentration hochwertiger Angebote

Sicherung und Qualifizierung des Gebäudebestands

- Sicherung und Qualifizierung von Schlüsselimmobilien/ stadtbildprägenden Gebäuden
- Aufwertung des Gebäudebestands hinsichtlich Gestaltung, Barrierearmut und energetischer Optimierung
- Neue Entwicklungsbereiche für attraktives Wohnen (Abriss/Neubau)
- Schaffung/Ergänzung verschiedener Wohnformen (Servicewohnen, betr. Wohnen)
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im direkten Wohnumfeld (Entsiegelung von Innenhöfen, Schaffung privater Grünflächen, Begrünung von Garagen, Flachdächern)
- Sicherung sozialverträglichen Wohnens
- Aktivierung, Information und Beratung der Eigentümer

Soziale und kulturelle Entwicklung

Stärkung des Kultur- und Bildungsstandortes

- Qualifizierung der vielfältigen Kultur- und Bildungsangebote
- Sicherung der Kultur-/ Bildungseinrichtungen
- Förderung der Ansiedlung von Kulturschaffenden und Kultur-/ Bildungsorganisationen
- Veranstaltungsbezogene und dauerhafte Vernetzung von Unternehmen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen
- Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung von Kultur- und Bildungsangeboten
- Initiierung eines gemeinsamen Außenauftritts
- Förderung von Gemeinschaftsaktionen von Handel, Gastronomie, Kultur und Bewohnern

Unterstützung sozialer Maßnahmen

- Schaffung von Orten und Anlässen der Begegnung und Integration
- Stärkung von zielgruppenorientiertem bürgerschaftlichen Engagement
- Initiierung bewohnergetragener Projekte
- Sicherung und Ausbau von Beteiligungsstrukturen (z.B. Runde Tische)
- Initiierung gemeinschaftlicher Events, Feste und Aktionen
- Netzwerke unterstützen und schaffen u.a. zu den Themen Inklusion und Migration
- Beratung und Information zu präventiven Maßnahmen im Bereich Gesundheit
- Ausbau aufsuchender Beratungsangebote im Bereich (Weiter-)Bildung und Qualifizierung

Verbesserung der Außendarstellung und Stärkung der Identität

Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung von Akteuren

Klimawandelanpassung

Überprüfung des Zielsystems

Querschnittziele des IHK 2016:

1. Optimierung städtebaulicher und funktionaler Verbindungen
2. Wirtschaftliche, kulturelle und strukturelle Belebung
3. Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit
4. Ausbau von Bildung, Beratung und Qualifizierung
5. Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
6. Verbesserung der Wohnqualität
7. Verbesserung der Außendarstellung und Stärkung der Identität
8. Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung von Akteuren
9. Klimawandelanpassung.

Umsetzungsstand

85 Teilmaßnahmen



Nutzungs- und Gestaltungskonzept zum Umbau der Marktstraße



Überblick

I Zentrale Marktstraße

II Obere Marktstraße

III Untere Marktstraße

IV Goebenstraße

V Torgasse



Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße

Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Erneuerung des Pflasterbelags

Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



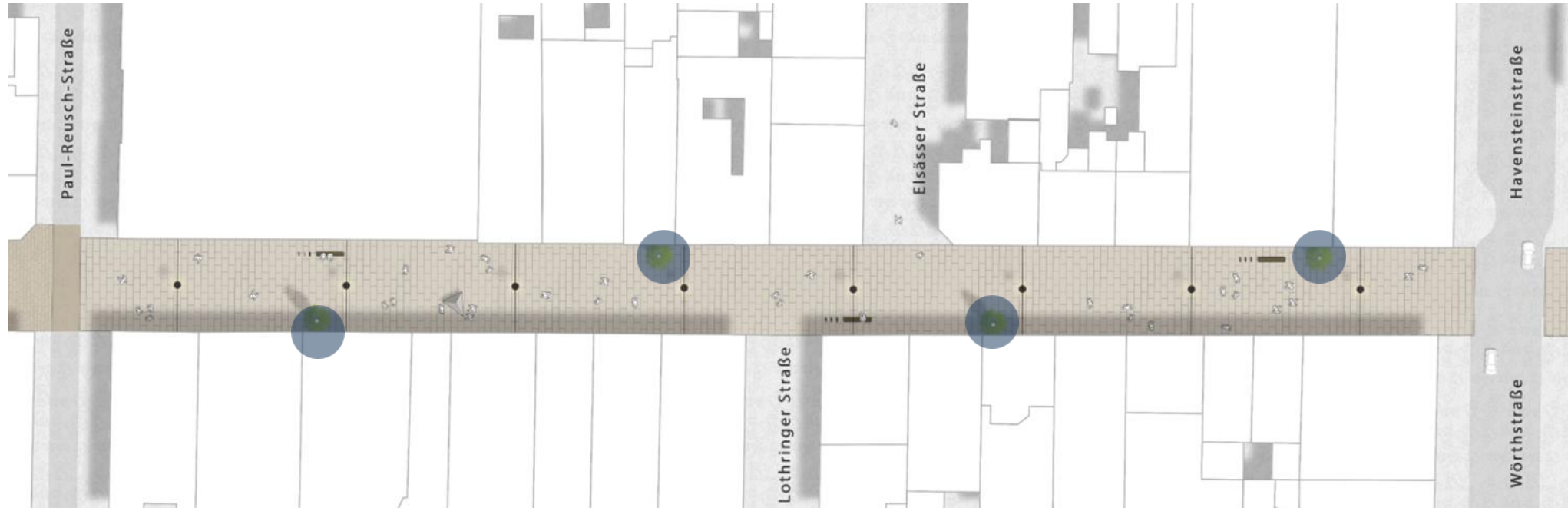
Erneuerung des Pflasterbelags

Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Erhöhung des Grünanteils durch die Pflanzung von Solitärbäumen und die Integration von Fassadenbegrünung

Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Erhöhung der Aufenthaltsqualität
durch Erneuerung des Mobiliars

Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



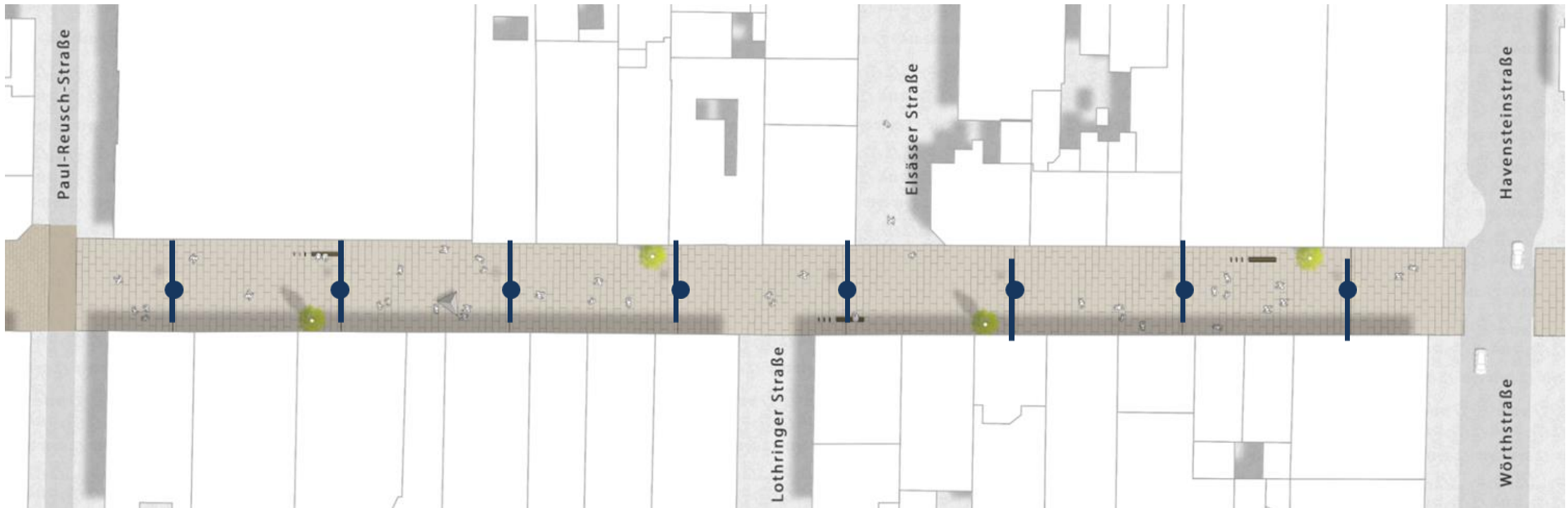
Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch
Erneuerung des Mobiliars

Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Erneuerung der Beleuchtung –
Integration von Hängeleuchten

Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Gestaltungskonzept Zentrale Marktstraße



Gestaltungskonzept Obere Marktstraße

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



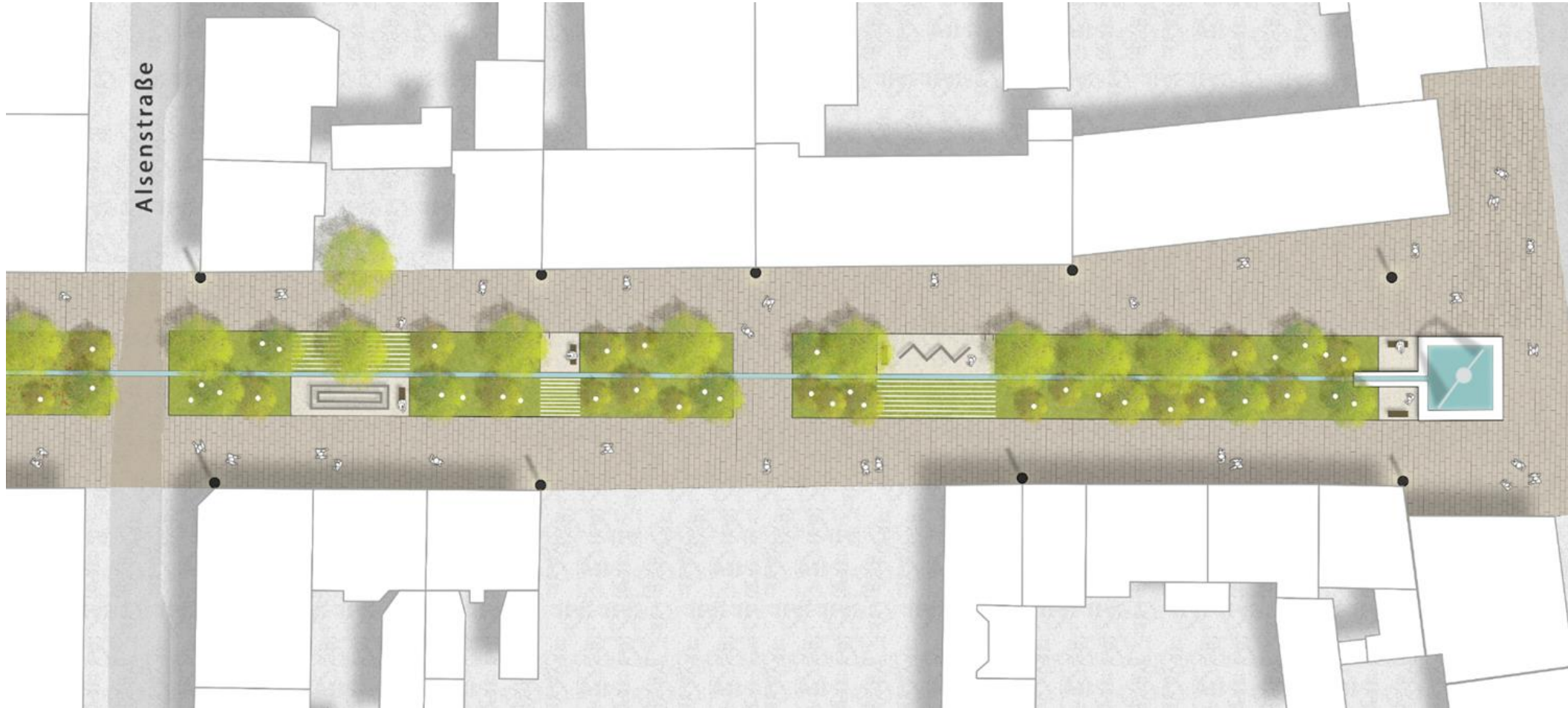
Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



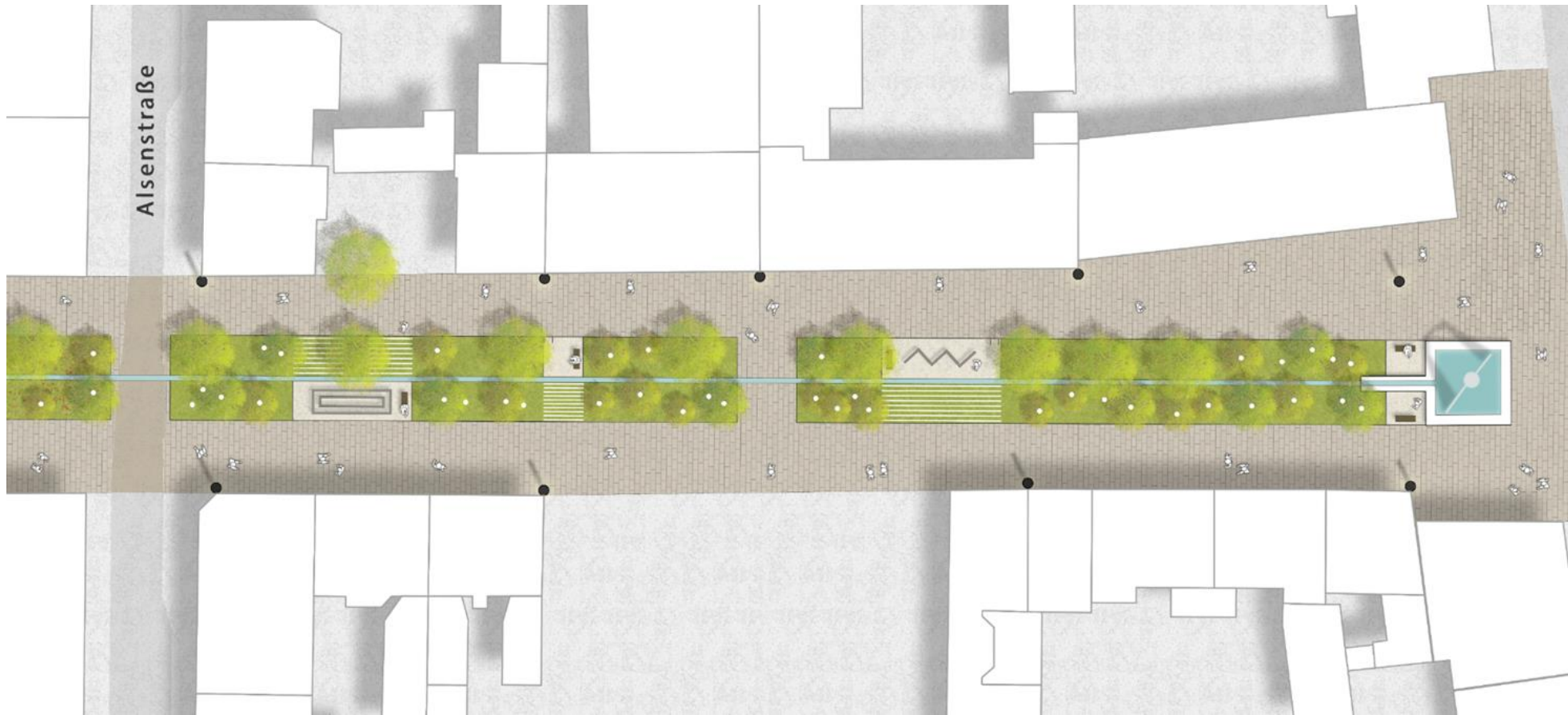
Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



Gestaltungskonzept Obere Marktstraße

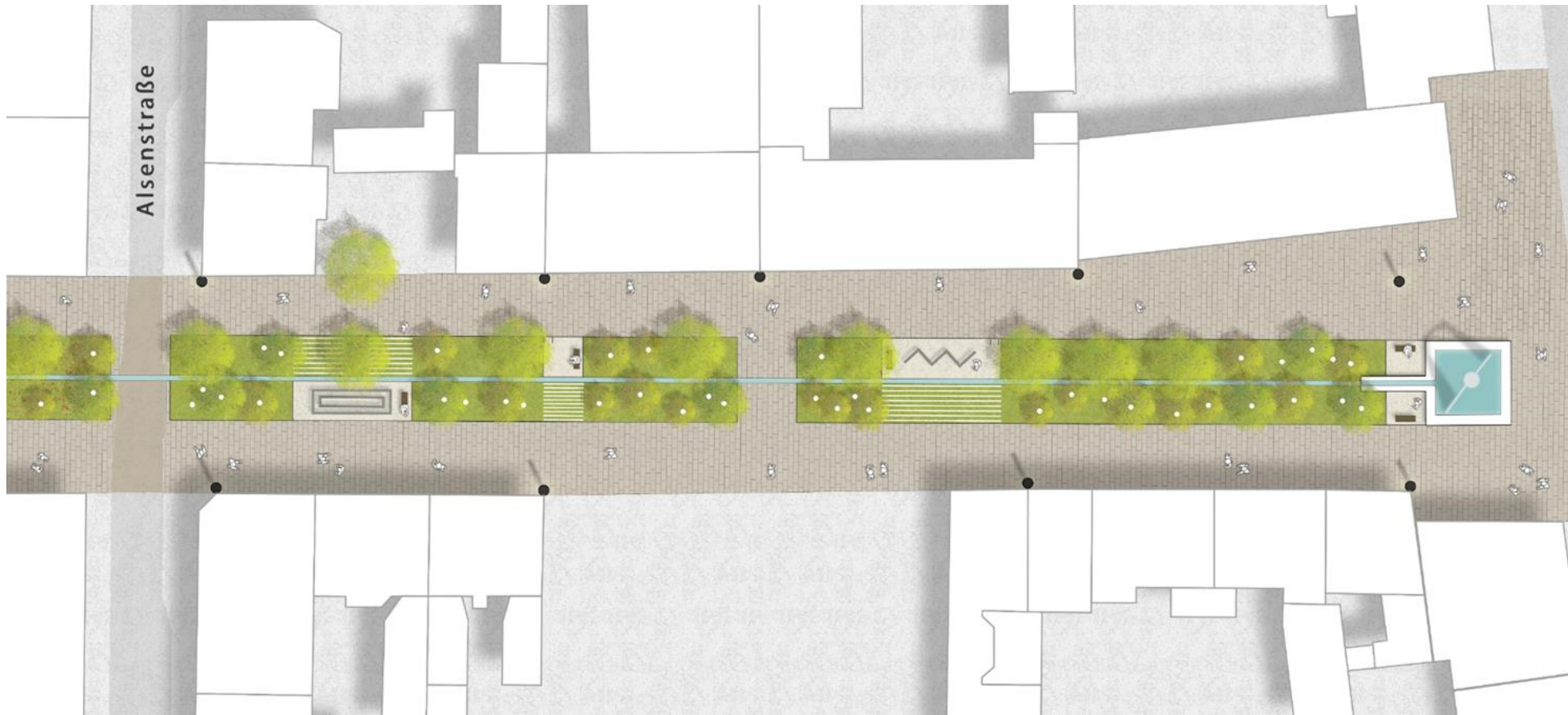


Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



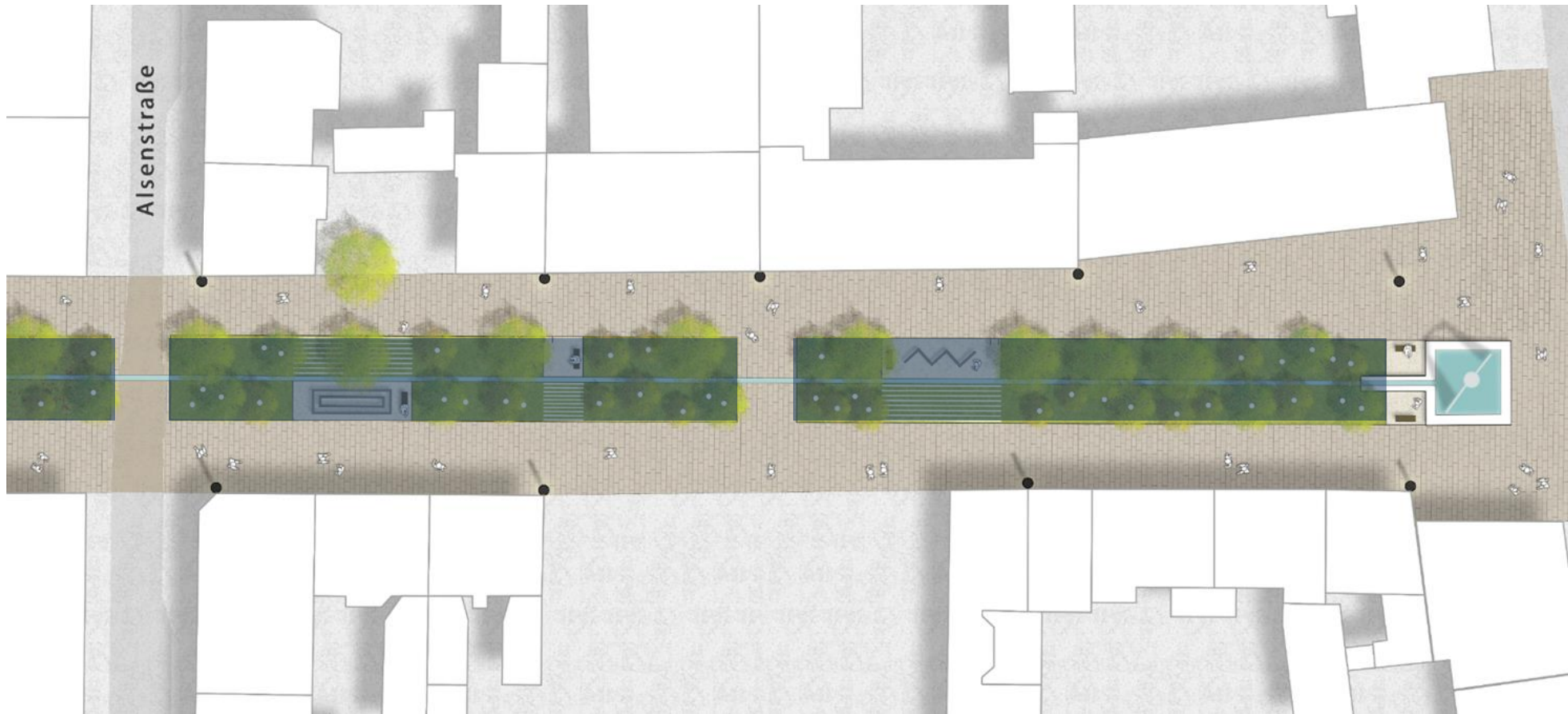
Sanierung des Bestandspflasters
mittels Fräse auf gesamter Fläche

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



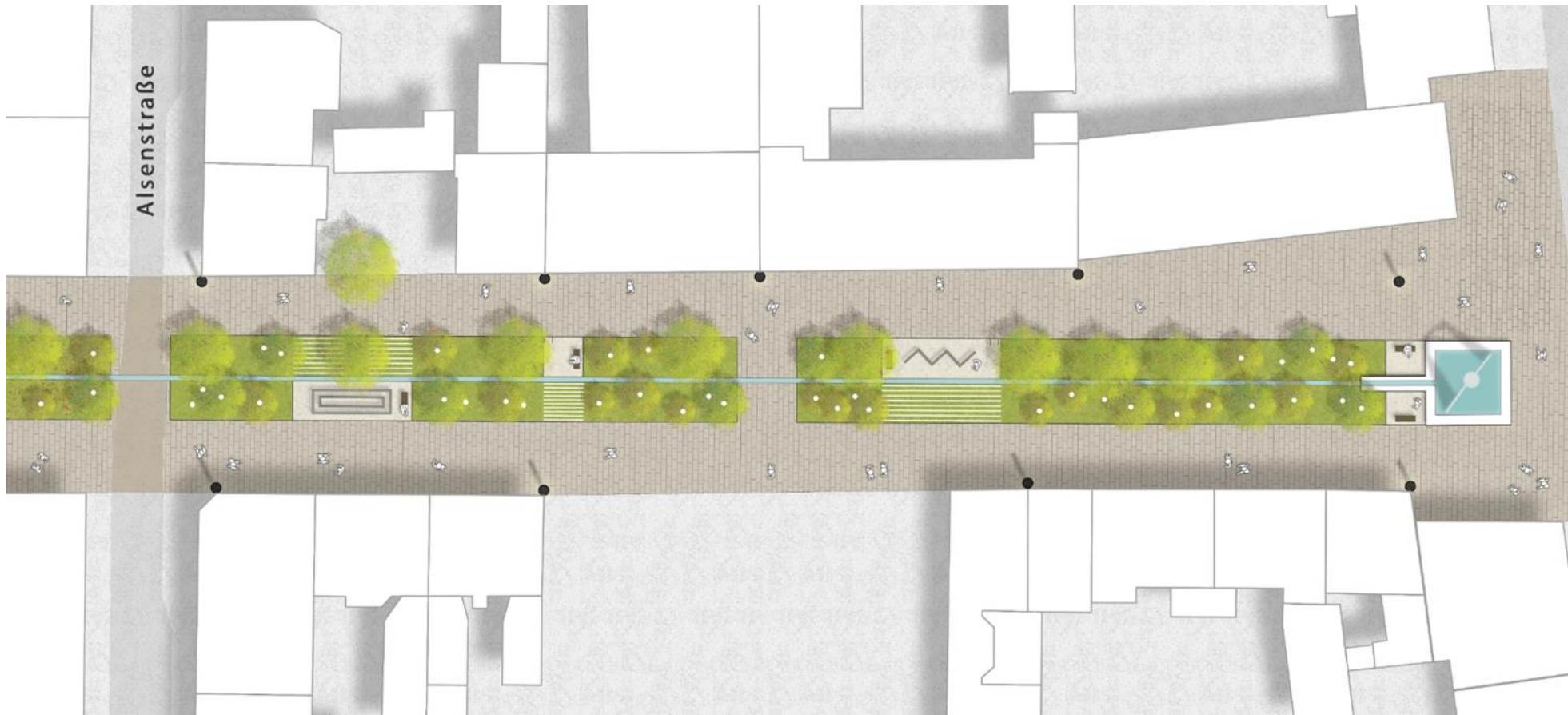
Anlage einer Grünfläche

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



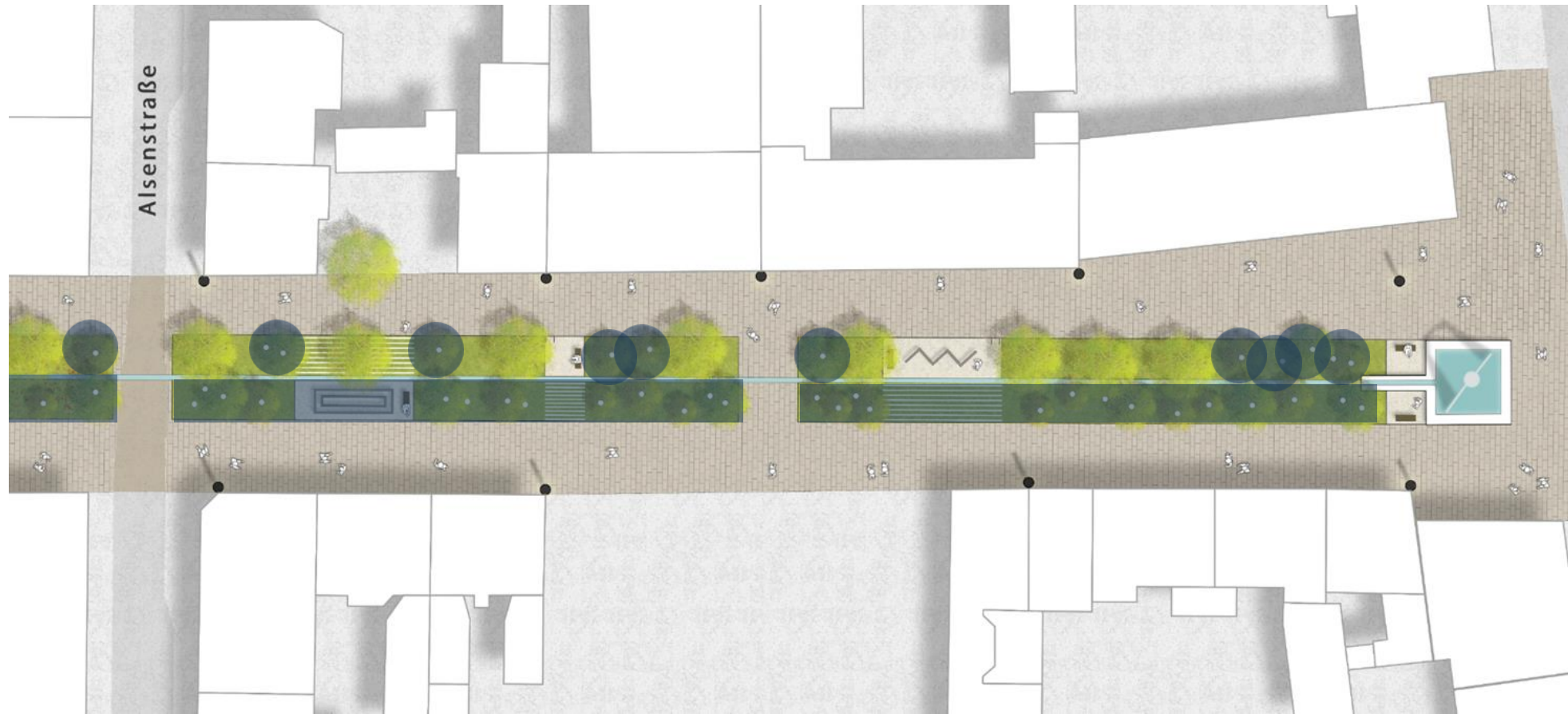
Anlage einer Grünfläche

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



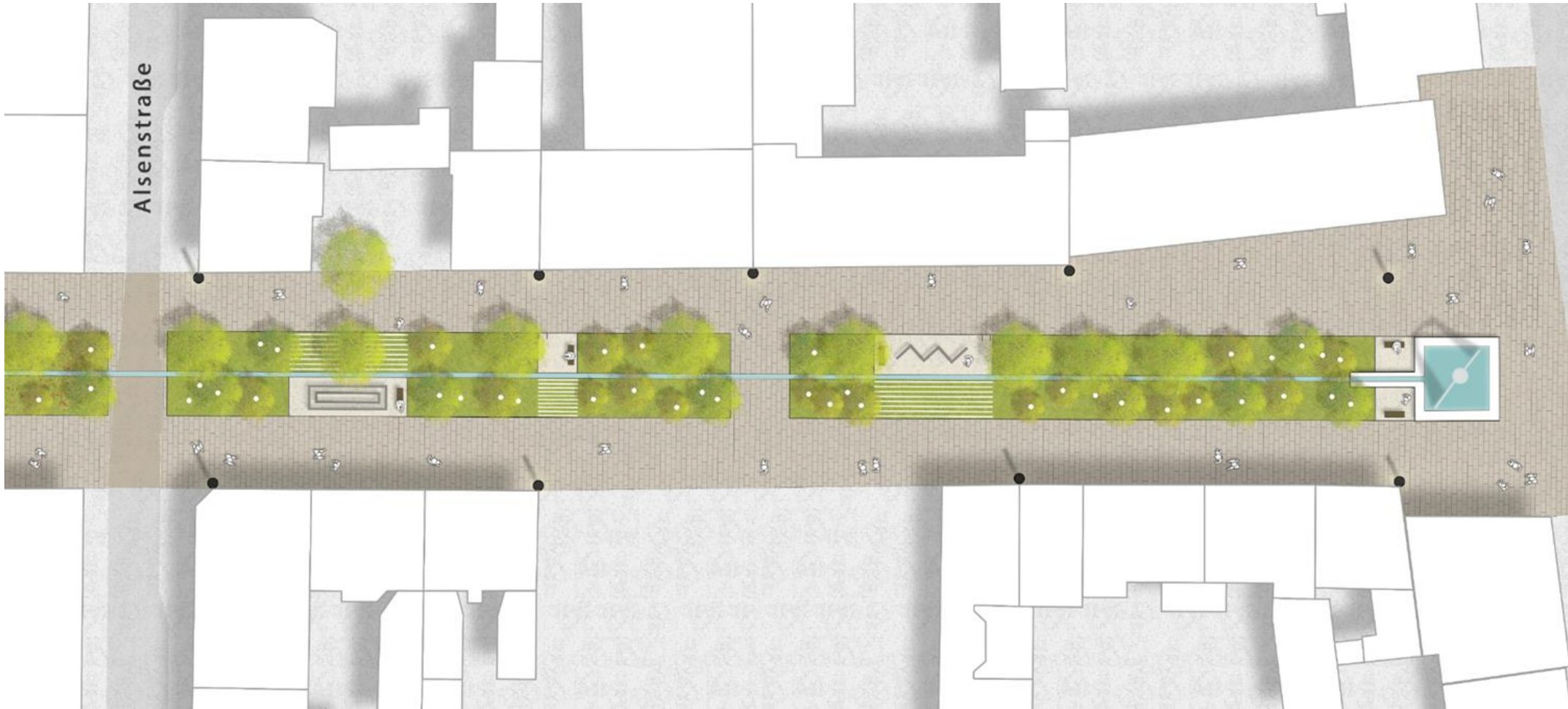
Ergänzung einer zweiten Baumreihe und ergänzende Pflanzungen zwischen Bestandsgehölzen

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



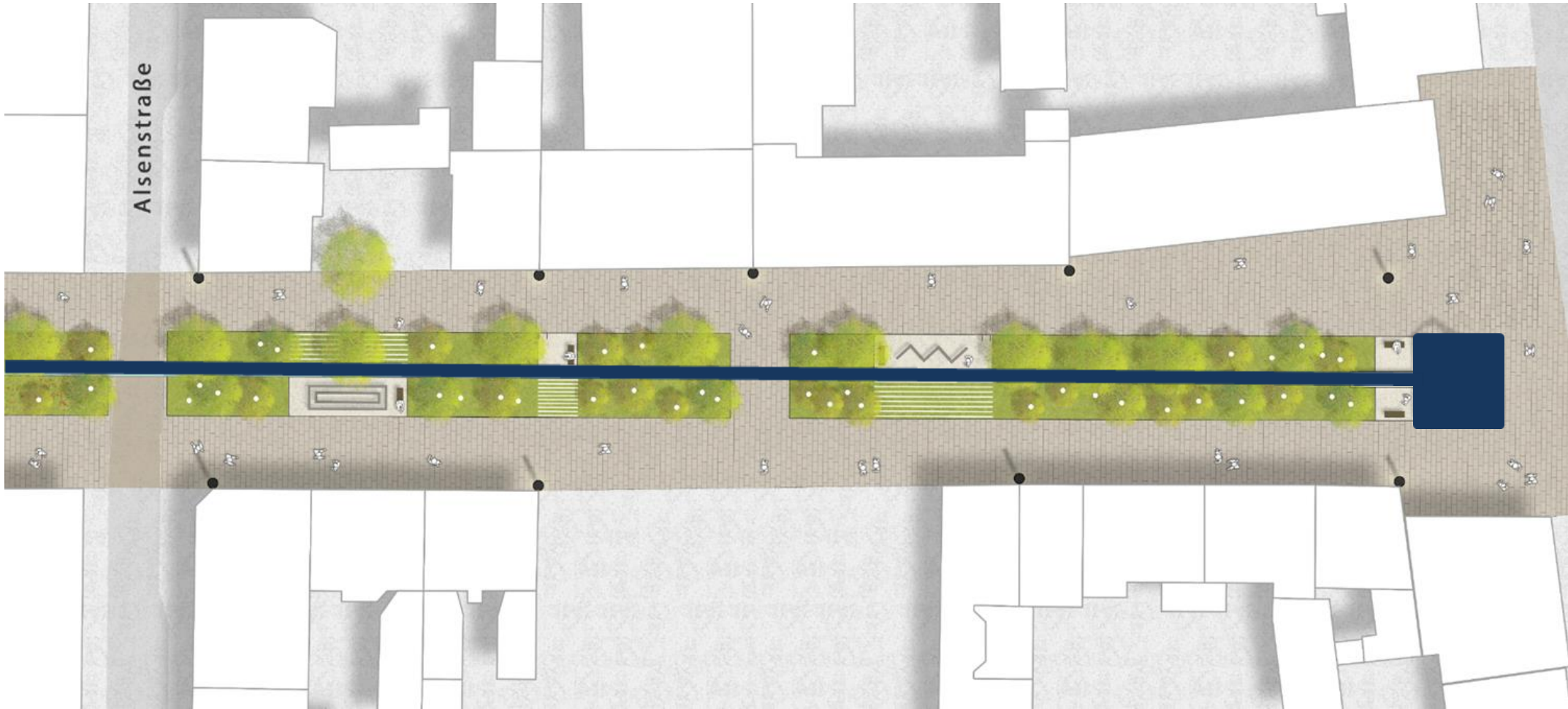
Ergänzung einer zweiten Baumreihe und ergänzende Pflanzungen zwischen Bestandsgehölzen

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



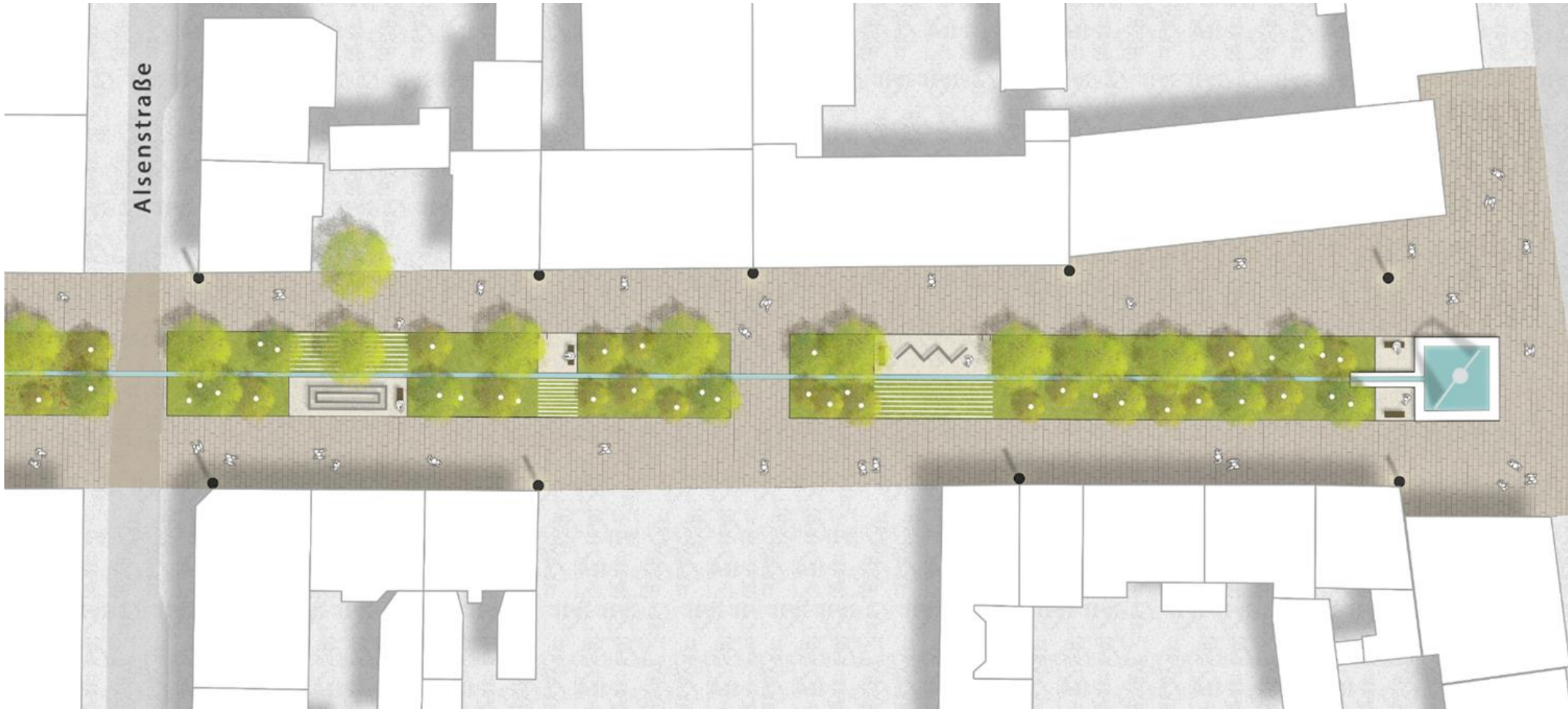
Anlage eines Wasserbandes und Sanierung des
Phönixbrunnens

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



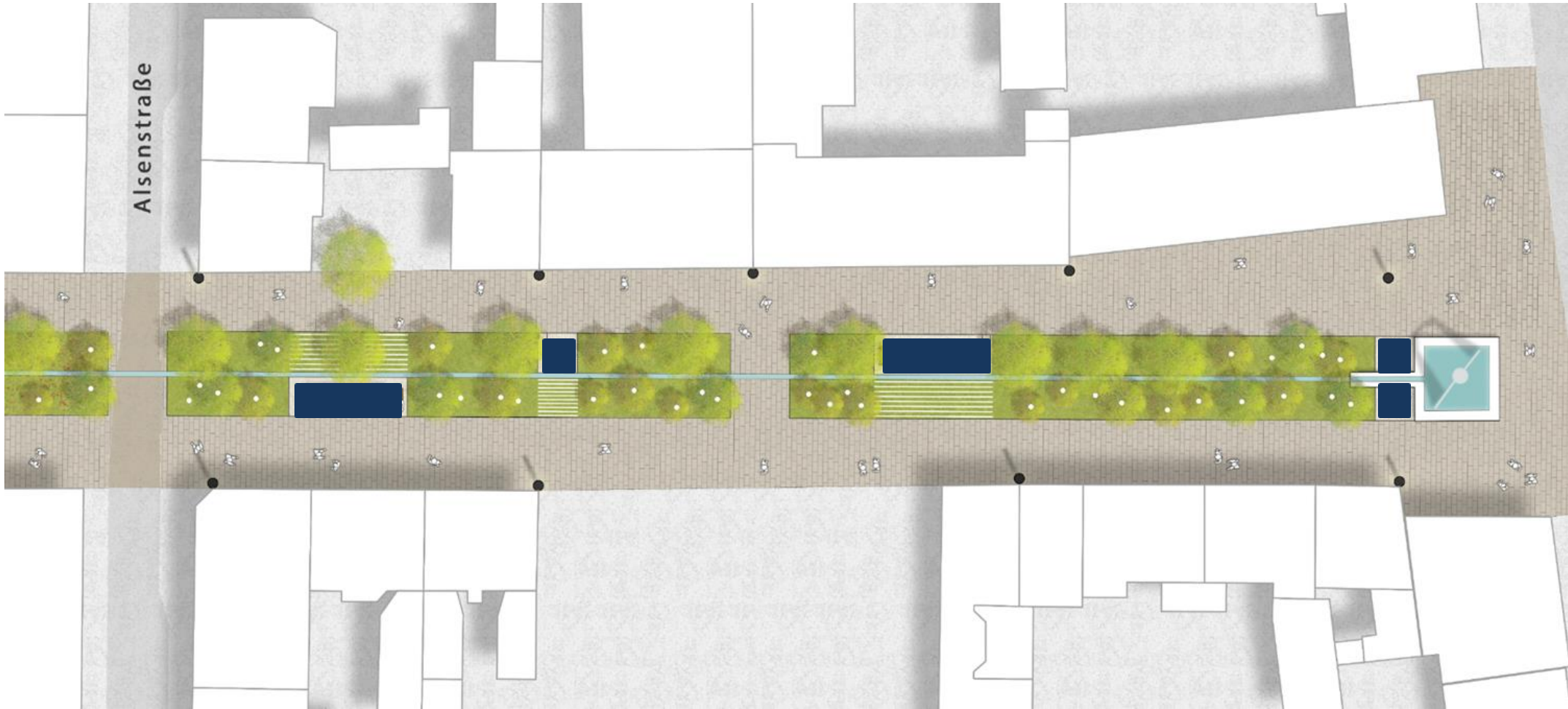
Anlage eines Wasserbandes und Sanierung des
Phönixbrunnens

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



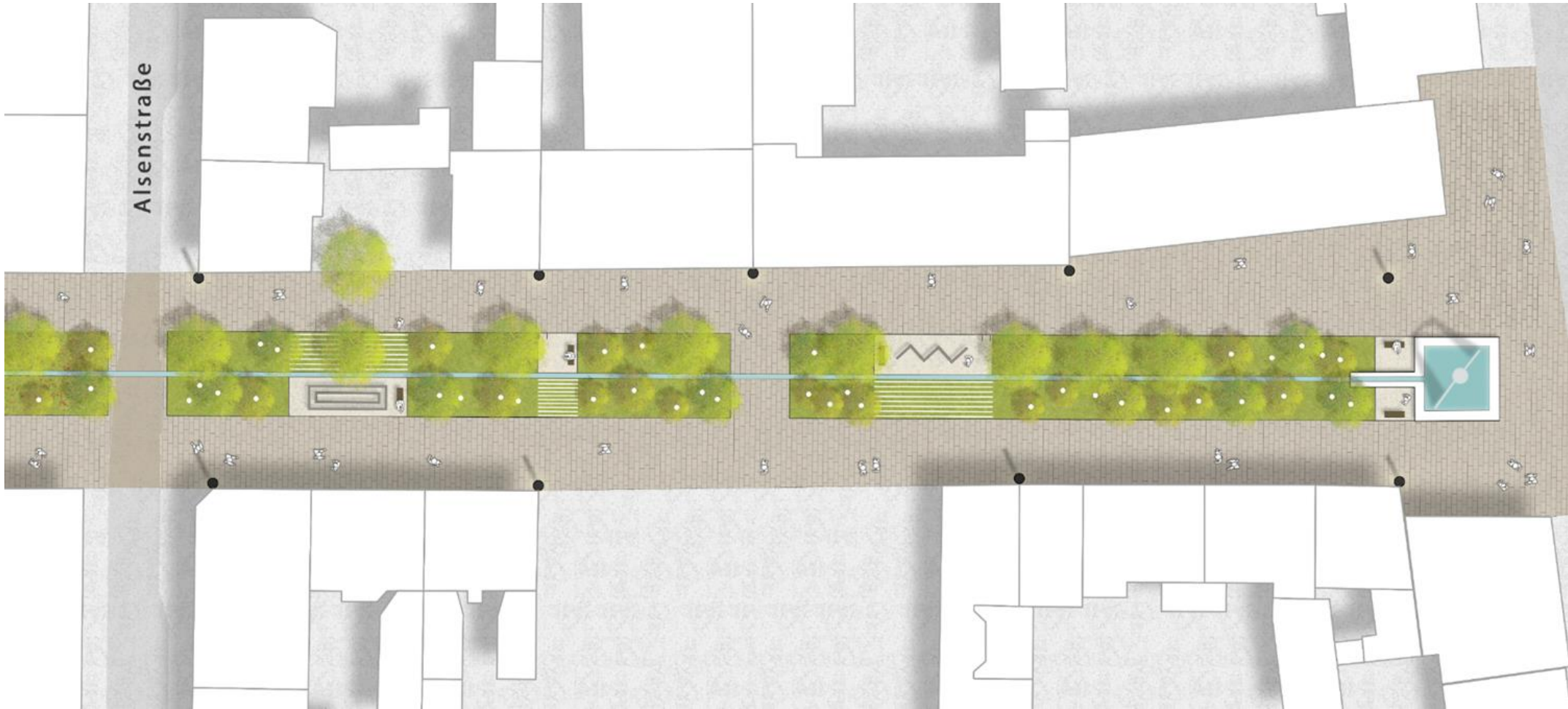
Schaffung von Aufenthaltsbereichen unter der Integration
von Spielpunkten und Mobiliar

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



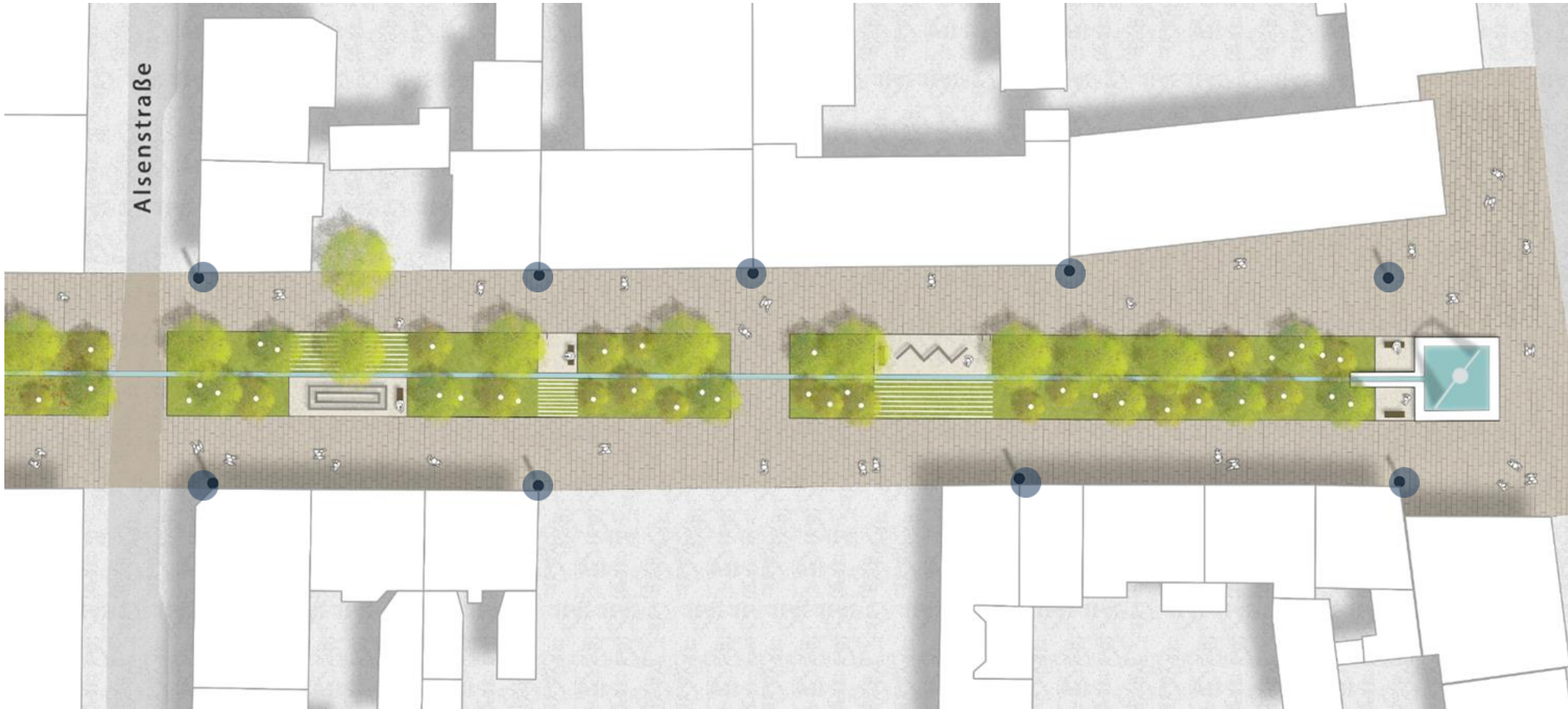
Schaffung von Aufenthaltsbereichen unter der Integration
von Spielpunkten und Mobiliar

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



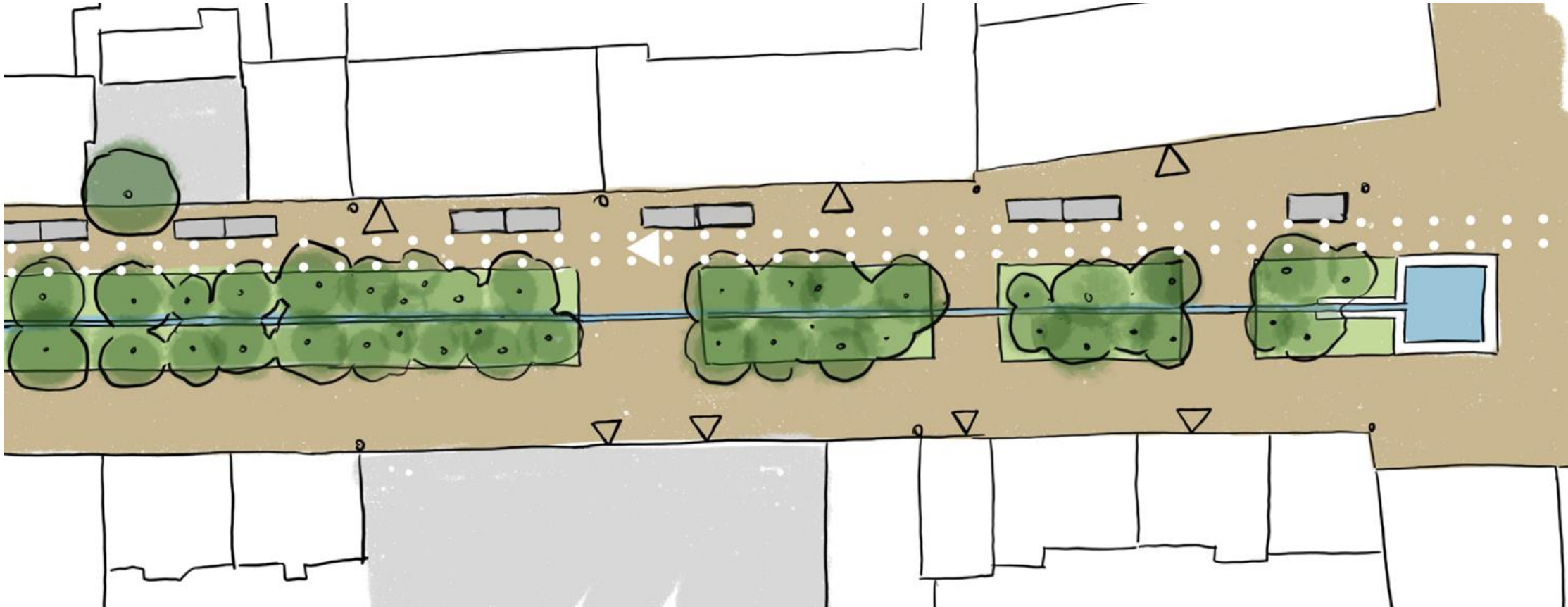
Erneuerung der Beleuchtung

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



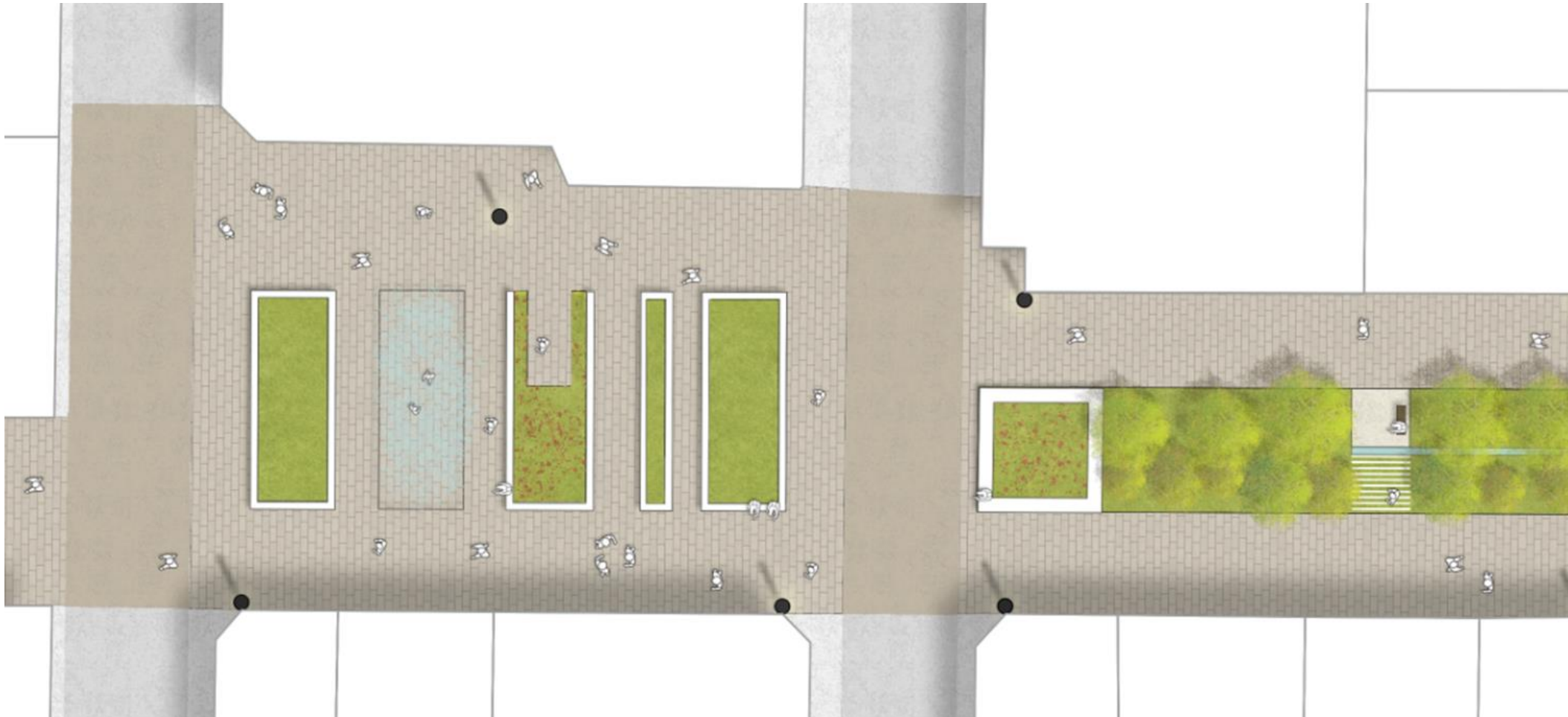
Erneuerung der Beleuchtung

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße

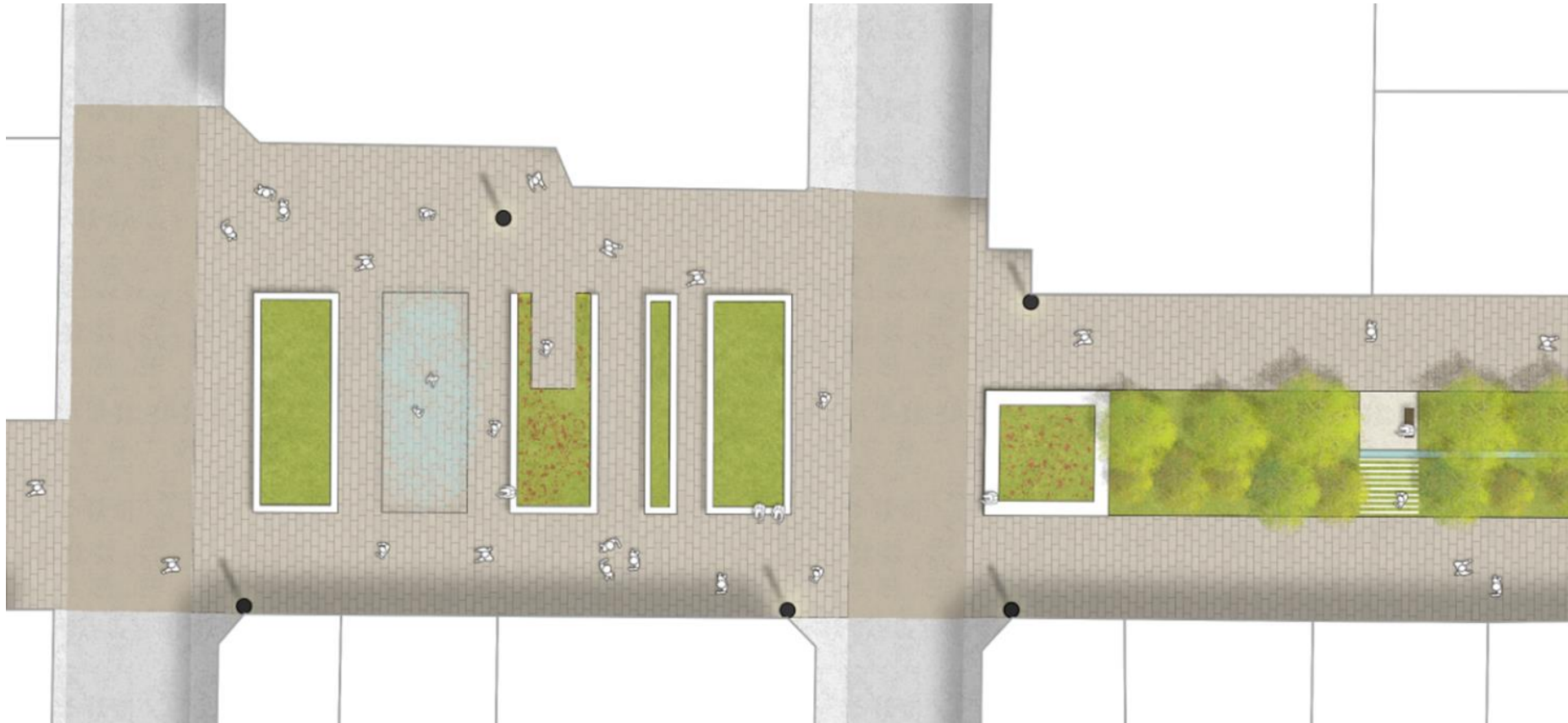


Empfohlene Verkehrsführung

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße

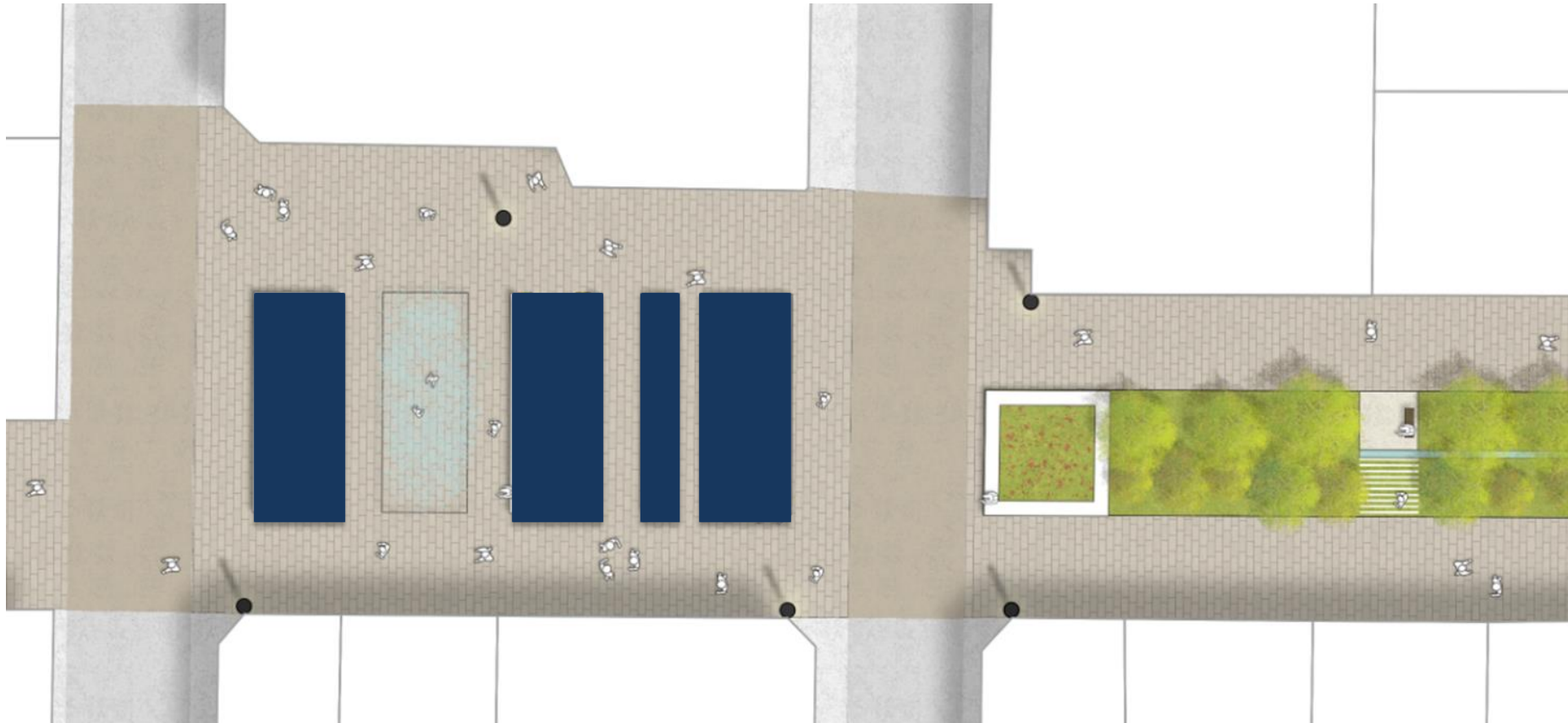


Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



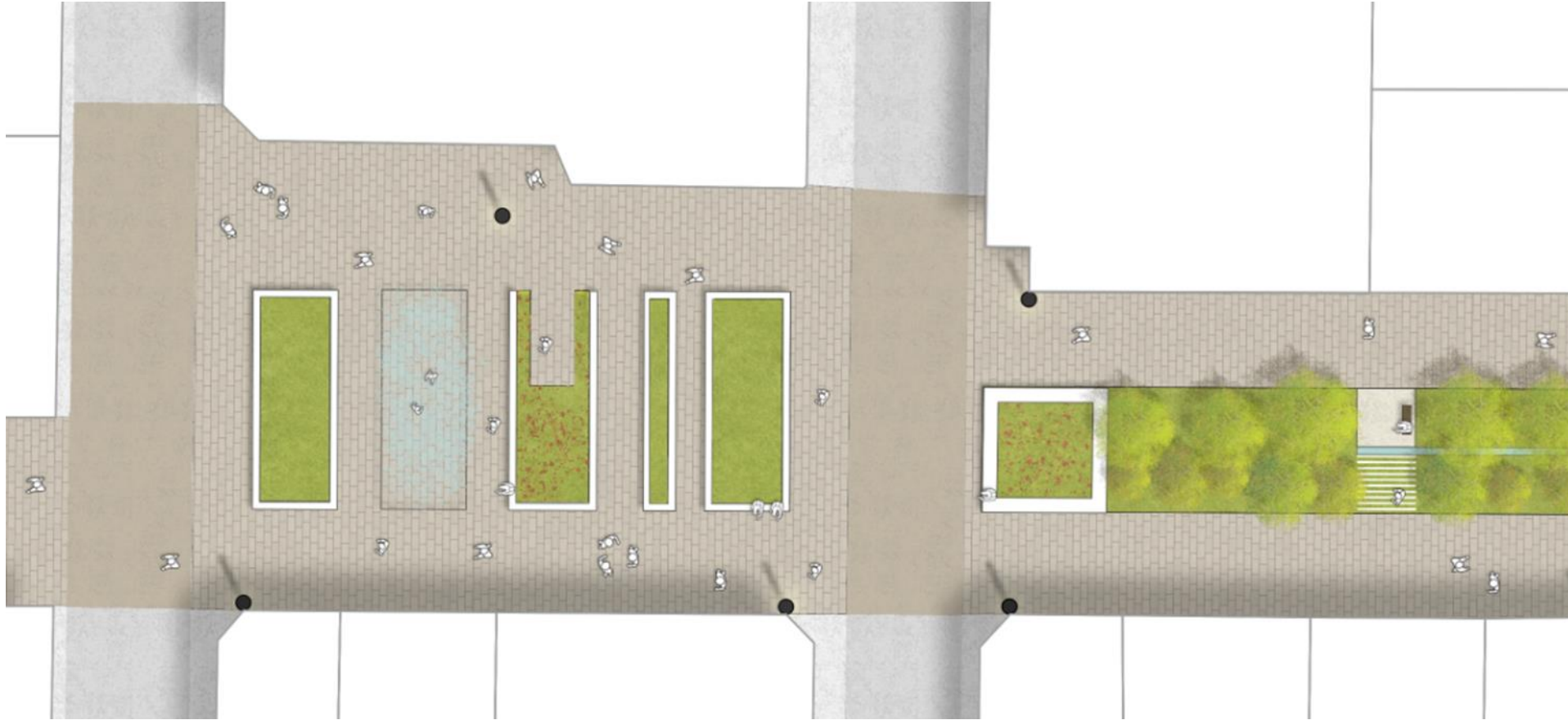
Anlage von erhöhten Grüninseln

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



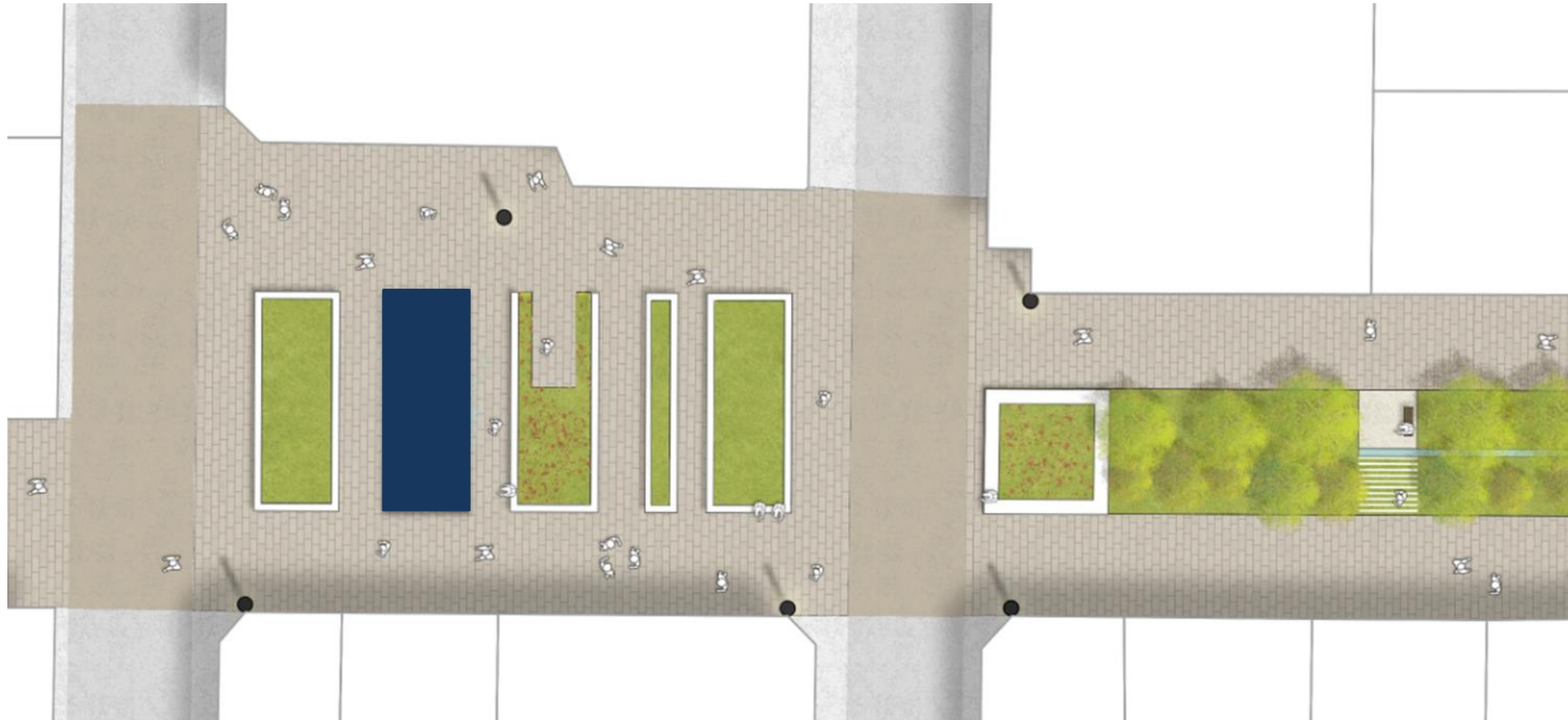
Anlage von erhöhten Grüninseln

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



Anlage eines Wasserspiels

Gestaltungskonzept Obere Marktstraße



Anlage eines Wasserspiels

Revitalisierung Altmarkt





Rahmenbedingungen

- Altmarkt fungiert als wichtiger Kristallisationspunkt in der Innenstadt von Alt-Oberhausen /
Notwendigkeit der (behutsamen) Revitalisierung
- Marktplatz von guter Qualität
- gastronomisch gut ausgestattet



Planung und Ziele



Attraktivierung
und Revitalisierung



Kooperation mit
Akteuren vor Ort



Entsiegelung von Teil-
bereichen und Ergänzung der
vorhandenen Grünstruktur



Profilierung des Altmarktes als
Gastronomiestandort/
Gastronomieplatz



Beitrag zur Klimaanpassung
und nachhaltigen Entwicklung



Marktnutzung und
Veranstaltungen als fester
Bestandteil der Platznutzung

Weiteres Vorgehen und Kosten

- Der Vorentwurf soll weiter qualifiziert und zur Umsetzung gebracht werden (2024).
- Haushaltsmittel in Höhe von 730.000 EUR vorgesehen
- zu erwartenden Fördergelder (80%) in Höhe von 584.000 EUR
- Die tatsächliche Umsetzung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung der zu beantragenden Städtebaufördermittel (zum 31.10.2023).

